

06.12.2020

## Überraschungsbesuch für Assista-Bewohner

Damit haben die 230 Bewohner von Assista-Einrichtungen nicht gerechnet! Am vergangenen Wochenende standen plötzlich ein Nikolaus und ein Engerl vor der Tür und überraschten die Assista-Schützlinge mit liebevoll gepackten Geschenksackerln (Bild).

Assista-Geschäftsführerin Heidi Engelbrecht: „Coronabedingt mussten wir heuer Weihnachtsmarkt, Weihnachtsfeier und sonstige Aktivitäten absagen, also haben wir uns für die Nikolaus-Überraschung entschieden. Für ein Sackerl mit Süßigkeiten ist man ja nie zu alt.“



17.12.2002

## Feuerwehr: Schifelhumer ist der „Neue“



**Wechsel im Abschnitt Haag** am Hausruck: Brandrat Franz Oberndorfer (FF Gaspoltshofen, l.) musste aufgrund seines Alters – dies ist gesetzlich geregelt – seine Funktion des Abschnitts-Feuerwehrkommandanten, die er rund sieben Jahre innehatte, zurücklegen. Daher war eine Neuwahl erforderlich. Zur Wahl stellte sich der Kommandant der FF Pram, Hans-Peter Schifelhumer (m.).

Er wohnt in Kleinpoxruck, ist verheiratet, 42 Jahre alt, Vater von zwei Kindern und ÖBB-Bediensteter. Brandrat Schifelhumer wurde von den anwesenden wahlberechtigten Kommandanten zu 100 Prozent in seine Funktion gewählt. Der Abschnitt Haag umfasst 15 Freiwillige Feuerwehren in acht Gemeinden. Bezirksfeuerwehrkommandant Herbert Ablinger (r.) gratulierte.

23.12.2020

## Firma setzt soziale Tradition fort



Wie jedes Jahr spendete die Gaspoltshofener Firma Baumgartner Automation mit Geschäftsführer Johann Waldenberger und Prokuristin Maria Baumgartner in der Vorweihnachtszeit an eine hilfsbedürftige Familie. Heuer durfte Frau Klackl aus Obeltsham einen namhaften Geldbetrag für ihre schwerbehinderte Tochter entgegennehmen.

Von unserem Regionauten  
Manfred Grausgruber

31. 12. 2020



Der neue Vorstand der Landjugend Gaspoltshofen mit den Leitern Florian Schweitzer und Maria Famler (vorne). Foto: LJ Gaspoltshofen

## Mit neuem Vorstand in das neue Jahr starten



GASPOLTSHOFEN. Anfang Dezember fand die Jahreshauptversammlung der Landjugend Gaspoltshofen statt. Trotz der Corona-Maßnahmen entschied sich der Vorstand, das Treffen abzuhalten. Es fand jedoch nicht wie gewohnt im Gasthaus Danzer Wirt statt, sondern erstmals via Internet. Neben Jahresrückblick, Kassabericht und dem Beitrag des Bezirks standen heuer wieder Wahlen auf dem Programm:

Die Ortsgruppenleitung übernehmen **Maria Famler** und **Florian Schweitzer**. „Das langjährige Vorstandsmitglied **Bianca Hofwimmer**, die ehemalige Leiterin, mussten wir heuer leider verabschieden. Wir bedanken uns bei Bianca für ihr Engagement und ihre tatkräftige Unterstützung in den letzten Jahren“, so der neue Vorstand.

**Von unserem Regionauten Florian Schweitzer**

### WEIHNACHTSWÜNSCHE

## Spendenaktion bringt 13.000 Euro

EFERDING/ GRIESKIRCHEN. Die Weihnachtsbaum-Aktion der SPÖ-Bezirksorganisation Grieskirchen und Eferding konnte mehr als 13.000 Euro für die Kinder der österreichischen Kinderdörfer sammeln. In Grieskirchen, Schlüßberg, Gaspoltshofen und Hartkirchen wurden Weihnachtsbäume aufgestellt, auf denen

Kärtchen mit Herzenswünschen standen. Spender konnten diese Wünsche erfüllen. SPÖ-Bezirksvorsitzender Thomas Antlinger, Bezirksgeschäftsführer Klaus Höllerl und die beiden Ortsparteivorsitzenden von Hartkirchen und Gaspoltshofen Michael Humer und Peter Schoberleiter bedanken sich im Namen der Kinder. ■



Michael Humer, Thomas Antlinger, Klaus Höllerl und Peter Schoberleiter (v.l.) freuen sich über den Zuspruch der Aktion.

Foto: SPÖ

06.11.2020

## Spitzenderby vor dem Lockdown



**GASPOLTSHOFEN.** Spannung beim Spiel der Gastgeber, Union Gaspoltshofen, gegen ASV Niederthalheim. Nach hartem Kampf gingen die Gäste mit einem 4:3-Sieg vom Platz. An der Tabellenspitze ändert sich aber nichts, der Vorsprung reicht für die Gaspoltshofner für den ersten Rang. Aufgrund des Lockdowns und trotz zweier ausstehender Spiele wird die Herbstmeisterschaft mit dem derzeitigen Stand vorerst beendet.

Ganzer Bericht und Fotos:  
[meinbezirk.at/4325539](http://meinbezirk.at/4325539)

20.12.2020

Von einer Verkehrsteilnehmerin wurde ein Lenker (25) aus Gaspoltshofen angezeigt, weil er auf der B143 von Ampflwang Richtung Ungenach ständig auf die fal-

sche Fahrbahnseite bzw. aufs Bankett geraten war, dann sogar ein Verkehrszeichen gerammt hatte. Bei einem Test wurde das Mittel Keta-min nachgewiesen. Sein Führerschein ist weg.

Von  
A. C.

## GASPOLTSHOFEN / ALTENHOF. Menschen mit Beeinträchtigung fertigen in der Einrichtung von Assista in Altenhof kreative Geschenkideen, die jetzt auch in einem Onlineshop angeboten werden ( [www.assista.org](http://www.assista.org)).

Das Angebot reicht von Kräutertees, Kräuterölen und Gewürzsalzen aus der eigenen Gärtnerei über nützliche Küchen- und Alltagsutensilien bis hin zu Deko-Artikeln für Haushalt und Garten.

01.12.2020

Individuelle Geschenkideen werden mit einem Lasercutter umgesetzt. "Wir können auf nahezu alle festen Oberflächen wie Holz, Leder, Keramik, Karton, Papier, Glas, Kunststoffen, Gummi und beschichtetem Metall individuelle Motive oder Texte aufbringen", erklärt Rainer Haid, Mitarbeiter im Beschäftigungsbereich Assista Altenhof. Gemeinsam mit Menschen mit Beeinträchtigung fertigt er die gewünschten Motive auf den ausgewählten Materialien und zaubert so hochwertige Geschenke und Unikate.





Florian Oberndorfer arbeitet als Systembetreuer und produziert Ohrenschnorer.

18.11.2020

## HILFE

# Gaspoltshofener setzt sich für den Schutz von Maskenträgern ein

**GASPOLTSHOFEN.** Florian Oberndorfer ist eigentlich IT-Systemberater. In Zeiten von Corona ist der 35-Jährige kreativ geworden, um Maskenträger zu entlasten: Er druckt Ohrenschnorer mit dem 3D-Drucker.

Schon Anfang des Jahres besorgte sich Oberndorfer einen 3D-Drucker, mit dem Produkte aus Kunststoff designed und gedruckt werden können. „Über eine Community aus den USA bin ich im Anschluss auf die

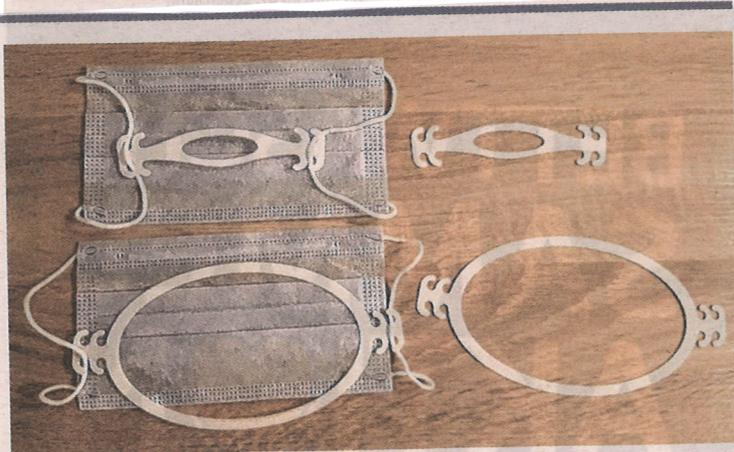
Ohrenschnorer gestoßen“, erzählt Oberndorfer. Was als Werbegag und für nahe Verwandte begann, verselbstständigte sich schnell.

### Für Pflegeberufe gefragt

Mittlerweile haben mehrere Unternehmen angefragt, deren Mitarbeiter es nicht gewohnt sind, den ganzen Tag Maske tragen zu müssen. „Mitarbeiter von Altenheimen und mobile Pflegekräfte klagen oft über wunde Ohren durch das ständige Maskentragen“, erklärt Oberndorfer. Um die Betroffenen zu entlasten,

kann mithilfe der Ohrenschnorer die Maske wahlweise im Nacken oder am Hinterkopf fixiert werden, um Reibung zu vermeiden. In einem Set mit zwei Varianten zu je fünf Stück verschickt Oberndorfer seine Schnorer in Oberösterreich. „Die Nachfrage ist definitiv gestiegen“, so der Gaspoltshofner. „Wenn das so weitergeht, muss ich mir demnächst eine andere Lösung für die Produktion ausdenken.“ Die Idee sei nicht von ihm erfunden worden, im Vergleich zu anderen Produkten aus Silikon, die

oft im Ausland produziert werden, seien seine Schnorer aus dem Bio-Kunststoff PLA jedoch geruchsneutral und vollständig recycelbar. Und die Reinigung? „Es funktioniert, die Schnorer einfach mit alkoholhaltigen Desinfektionsmitteln abzuwischen. Ausgekocht werden können sie aber nicht“, so Oberndorfer. ■



Die Ohrenschnorer sind in zwei verschiedenen Varianten erhältlich.

Fotos: Flobit



Sein erstes Jahr als „Wein & Co“-Geschäftsführer hatte sich Willi Klinger anders vorgestellt.

Foto: Wein & Co, Lalo Jodlbauer

# Genießer lassen Wein & Co gut durch die Krise kommen

Mitten im Lockdown eröffnet der Händler im Taborland Steyr

**WIEN/STEYR.** Sein erstes Jahr als „Wein & Co“-Geschäftsführer hätte sich Willi Klinger „natürlich anders vorgestellt“. „Ich hatte so viele Pläne, das Dornröschen wachzuküssen, die wir jetzt nach hinten verschieben mussten.“

Klinger ist zu Wein & Co heimgekehrt. In jungen Jahren war der 62-Jährige dabei, als Heinz Kammerer die Weinfachhandelskette aufgebaut hat. Heute freut sich der gebürtige Gaspoltshofener über die Eröffnung der 21. Filiale in Steyr im neuen Taborland – mitten im Lockdown. „Vinotheken dürfen aufsperrn und – anders als im ersten Lockdown – halten wir unsere Filialen auch offen.“

Zum Kochen zu Hause gehöre ein gutes Glas Wein. „Das darf es sein, um sich die Lebensfreude nicht nehmen zu lassen“, so der frühere langjährige Geschäftsführer der österreichischen Wein-Marketing-Gesellschaft. Entspre-

chend gut hätten sich die Umsätze in den vergangenen Monaten entwickelt.

Die Online-Bestellungen hätten während der sechswöchigen Filialschließungen einen guten Teil des stationären Umsatzes wettgemacht. Dauerhaft lägen die Internet-Bestellungen bei 30 bis 60 Prozent über dem Vorjahr. Klinger freut sich, dass viele Neukunden gewonnen worden seien. „Ende September hatten wir den Vorjahresumsatz zum gleichen Zeitpunkt eingestellt. Wir waren sensationell unterwegs.“

## Ruhiger Start in den Lockdown

Im Vorjahr erreichte Wein & Co 40,3 Millionen Euro Nettoumsatz. Heuer soll das Niveau wieder erreicht werden – obwohl in den ersten Tagen des aktuellen Lockdowns wenig los gewesen sei. Wein & Co gehört seit 2018 zur deutschen Handelsgruppe Ha-

wesko. Diese hat einige Millionen Euro nachgeschossen und das Unternehmen saniert.

Klinger sieht trotz der Vielzahl an Vinotheken, des deutlich verbesserten Weinangebotes in den Supermärkten und des zunehmenden Online-Direktvertriebs der Winzer noch Wachstumschancen für Wein & Co. „Wir spielen nicht in der Masse bei Drei- bis Fünf-Euro-Weinen mit. Eine Überschneidung mit anderen gibt es bei Sechs- bis Zehn-Euro-Weinen. Da geht es in der Welt der Weine aber erst richtig los. Der Durchschnittspreis für eine Weinflasche bei uns liegt bei zwölf bis 14 Euro.“

In Oberösterreich könnte sich Klinger noch zwei Filialen vorstellen: im Bereich zwischen Wels und Vöcklabruck und im Innviertel – in der Nähe von Passau. Aktuell gibt es unter den 230 Mitarbeitern trotz Sperre der Gastrobereiche keine Kurzarbeit. (sib)

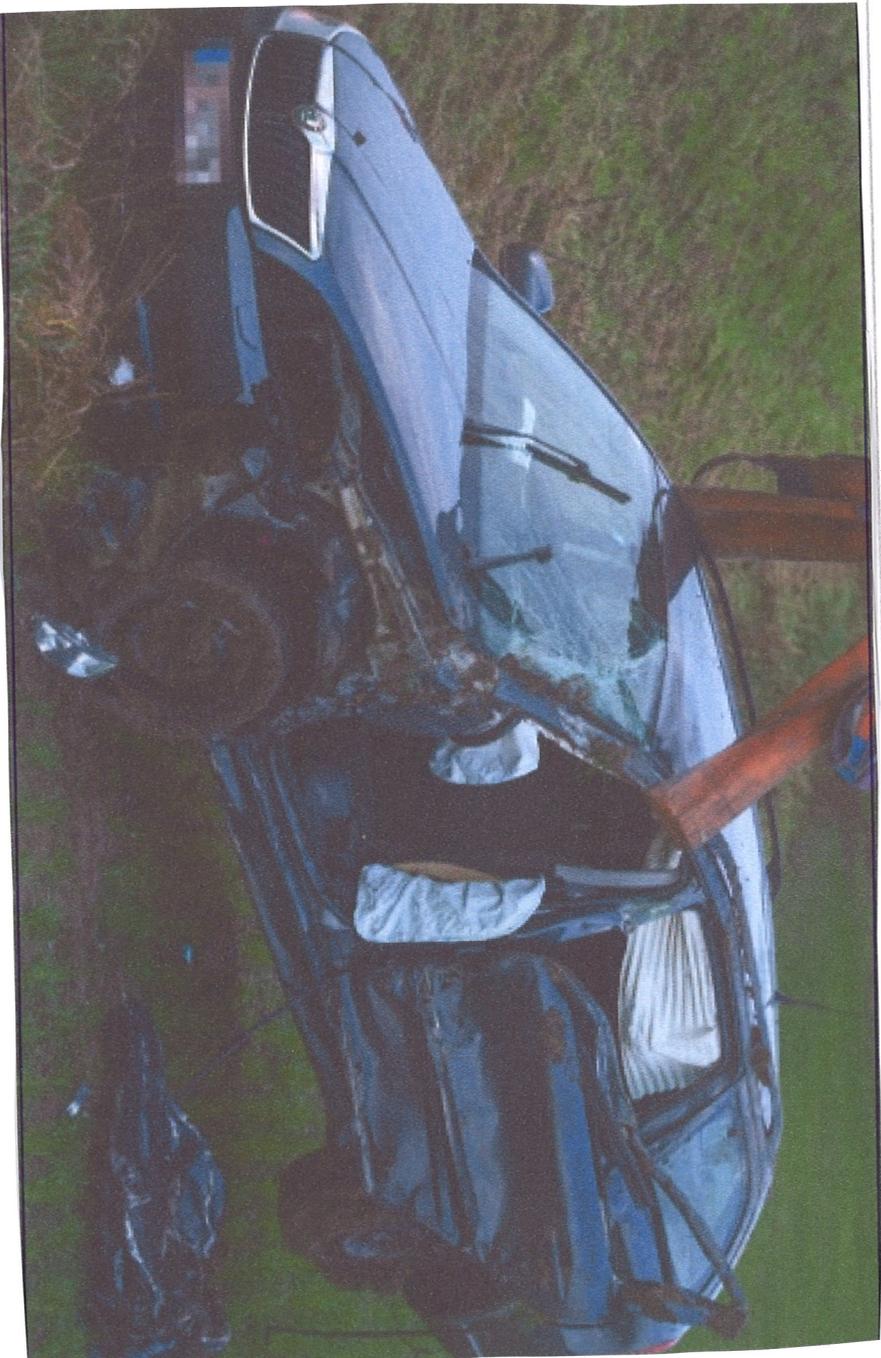
# Schwerer Verkehrsunfall zwischen Holztransporter und PKW auf Gallspacher Straße bei Gaspoltschhofen

Online seit heute, 10:24 Uhr

**GASPOLTSHOFFEN.** Ein schwerer Verkehrsunfall zwischen einem PKW und einem LKW ereignete sich Freitagfrüh auf der Gallspacher Straße bei Gaspoltschhofen (Bezirk Grieskirchen).

Aus bisher noch unbekanntem Grund kam es zu einer Kollision zwischen dem PKW und dem LKW samt Anhänger. Der PKW wurde über die Böschung geschleudert und kam schwer beschädigt und in seitlicher Lage in einem Feld zum Stillstand. Während der LKW-Lenker offensichtlich unverletzt blieb, wurde im PKW mindestens eine Person schwer verletzt. Rettungsdienst und Notarztambulanz wurden an die Einsatzstelle entsandt. Die Feuerwehr stand bei den Aufräumarbeiten im Einsatz.

Die Gallspacher Straße war zwischen Gaspoltschhofen und Meggenhofen für PKW rund eine Stunde gesperrt. LKW mussten kurzzeitig warten und konnten die Unfallstelle abwechselnd passieren.



20.11.2020

09.10.2020

## Dr. Maria Höftberger verstärkt das Ärzteteam in Gaspoltshofen



Seit Oktober bin ich in der Ordination von Dr. Bindreiter tätig, die nun als Gruppenpraxis geführt wird.

Nach meinem Studium in Innsbruck absolvierte ich meine Turnusarztausbildung im Klinikum Wels-Grieskirchen. Daran anschließend war ich mehrere Jahre als Stationsärztin an der Abteilung für Innere Medizin und Akutgeriatrie in Grieskirchen beschäftigt.

### Öffnungszeiten:

Mo	8:00-12:00 und 16:00 - 18:00
Di	8:00-12:00
Mi	8:00- 12:00
Do	17:00-19:00
Fr	8:00-12:00

Zusätzlich zu meiner Tätigkeit im Krankenhaus eröffnete ich vor 5 Jahren eine Wahlarztordination für klassische Homöopathie, die ich mit Ende September zugunsten meines neuen Aufgabengebietes geschlossen habe.

Mit der Hausarztstätigkeit konnte ich mich in den vergangenen Jahren durch Ordinationsvertretungen und hausärztlichen Notdiensten im Bezirk vertraut machen. Außerdem absolvierte ich eine Ausbildung zur Schularztin und belege derzeit eine Diplomfortbildung für Sportmedizin. Ich freue mich auf eine abwechslungsreiche und spannende Zeit.

Dr. Maria Höftberger

16.10.2020

### Auf Autobahn ins Schleudern geraten

# 65-Jähriger starb bei Crash mit Lkw

Schrecklicher Unfall auf der A 1 Westautobahn in Seewalchen! Ein Gaspoltshofener (65) verlor die Kontrolle über seinen Geländewagen, geriet ins Schleudern – ein nachkommender Lkw-Lenker (67) aus Bulgarien konnte nicht mehr ausweichen. Für den 65-Jährigen kam jede Hilfe zu spät, er starb noch an der Unfallstelle.

Auf der Autobahnauffahrt in Seewalchen in Fahrtrichtung Salzburg geriet der 65-jährige Herbert M. am Freitag um 12.25 Uhr auf dem Beschleunigungstreifen plötzlich ins Schleudern. Der Gaspoltshofener brachte seinen Ford Ranger nicht mehr unter Kontrolle, rutschte auf die rechte Fahrspur. Zur selben Zeit war ein 67-jähriger Lkw-Lenker aus Bulgarien auf der Autobahn unterwegs, er konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen, knallte mit voller Wucht gegen den Geländewagen.

Dann nahm alles seinen Lauf: Der ins Schleudern geratene Bulgare konnte auch einem weiteren Auto, gelenkt von einem 38-Jährigen aus Mondsee, nicht mehr ausweichen und krachte auch in dieses. Herbert M. wurde in seinem Auto eingeklemmt, musste von der Feuerwehr befreit werden. Trotz sofortiger Reanimationsversuche kam jede Hilfe zu spät. Der 38-Jährige hatte etwas mehr Glück, er wurde nach der Erstversorgung ins Krankenhaus nach Vöcklabruck gebracht.

(MITTERMAYER, Affnang)

06.11.2020

### Gaspoltshofner im „Patent 2020“-Finale

GASPOLTHOFEN. Am 9. November wird es für den Gaspoltshofner Erfinder Michael Jarolim spannend. Mit seinem Patent für das Verfahren zur Herstellung von Nanozellulose ist er im Finale für den Staatspreis „Patent 2020“ in der Kategorie Humanity-Spezialpreis nominiert. „Es ist nicht nur für die Papierindustrie interessant, sondern kann auch für Kosmetik, Lebensmittel und bei Medizinprodukten zum Einsatz kommen“, so Jarolim.

Ganzer Bericht online auf [meinbezirk.at/4329598](http://meinbezirk.at/4329598)



Ob Jarolim gewinnt, entscheidet sich am 9.11. Foto: Michael Jarolim

# Frontal gegen Baum: Verkehrsunfall in Gaspoltshofen fordert zwei Schwerverletzte

Online seit 10.10.2020 um 21:12 Uhr

**GASPOLTSHOFEN.** Ein schwerer Verkehrsunfall hat sich Samstagabend in Gaspoltshofen (Bezirk Grieskirchen) ereignet. Zwei schwerverletzte Personen mussten von der Feuerwehr aus dem Unfallwrack befreit werden.

Der folgenschwere Unfall ereignete sich auf der Gaspoltshofener Straße in einem Baustellenbereich auf Höhe der Ortschaft Unteraffnang, in dem derzeit eigentlich eine 30 km/h-Beschränkung gilt. Ein Auto kam aus bisher unbekanntem Grund von der Straße ab und wickelte sich regelrecht um einen Baum. Die Einsatzkräfte der drei alarmierten Feuerwehren mussten zwei eingeklemmte Personen aus dem Unfallwrack befreien. Aufgrund der schwierigen Lage gestaltete sich das Befreien der zweiten eingeklemmten Person äußerst schwierig. Sowohl der Lenker, als auch der Beifahrer erlitten bei dem Unfall schwere Verletzungen und mussten von den zwei Teams der Notarzteinsetzfahrzeuge erstversorgt und danach ins Krankenhaus eingeliefert werden. Die Feuerwehr unterstützte anschließend das Abschleppunternehmen bei den Aufräumarbeiten.

Die Gaspoltshofener Straße war rund zwei Stunden für den Verkehr gesperrt.



Der erste Crash passierte am Samstagabend in Gaspoltshofen, wo der Wagen eines Einheimischen in einer Linkskurve seitlich gegen einen Baum flog. Der Lenker (21) und sein gleichaltriger Beifahrer aus Weibern mussten von der Feuerwehr befreit und in Krankenhäuser eingeliefert werden.

08.10.2020



## Erster Assista-Lehrling

Ihr Ausbildungsangebot noch einmal erweitert hat die 1978 gegründete Sozialeinrichtung Assista. In Altenhof wird nun erstmals auch ein Lehrling ausgebildet. Bernadette Matzeneder aus Geboltskirchen absolviert die Lehre zur Bürokauffrau. „Die Atmosphäre hier ist super,“ sagt Matzeneder, der im Bild die Assista-Lehrlingsbeauftragte Manuela Braun und Geschäftsführer Wolfgang Lamm über die Schulter schauen.



Manuela Braun und Geschäftsführer Wolfgang Lamm über die Schulter schauen.

09.10.2020



Die St. Florianer Sängerknaben treten in der Pfarrkirche Gaspoltshofen auf.

### KIRCHENKONZERT

## Sängerknaben im Dom im Landl

**GASPOLTSHOFEN.** Ursprünglich hätte das Konzert der St. Florianer Sängerknaben bereits im März in der Pfarrkirche Gaspoltshofen stattgefunden. Aufgrund der Corona-Krise musste es in den Herbst verschoben werden und wird am Freitag, 16. Oktober nachgeholt. Das Konzert wird am selben Tag um 16 und um 18 Uhr gesungen. ■

Konzert der St. Florianer Sängerknaben Pfarrkirche Gaspoltshofen Freitag, **16. Oktober**, 16 Uhr und 18 Uhr. Kosten: 25 Euro, Restkarten für die Veranstaltung gibt es unter: 0664/7939011 oder 0664/3614410

28.10.2020

### GASPOLTSHOFEN

**GEBURTSTAG:** Leopoldine Schreiber (91), am 20. Oktober.



**TODESFALL:** Karl Seiringer verstarb im 73. Lebensjahr. Foto: Seniorenbund OÖ



**TODESFALL:** Herbert Mittermayr verstarb im 67. Lebensjahr. Foto: Seniorenbund OÖ

06.11.2020

Seit 2019 ist Josef Söllinger Kapellmeister der Musikkapelle (MK) Aistersheim. Erfahrungen sammelte er dafür durch sein Studium mit Schwerpunkt Blasorchesterleitung sowie den Kapellmeistertkurs in seiner Zeit als Militärmusiker. „Dadurch war der

Antritt zum Kapellmeister in Aistersheim keine große Problematik“, sagt der 22-Jährige Gaspoltshofner. Die größte Herausforderung für ihn: „Meine Begeisterung für ein Stück oder eine Thematik den Musikern mitzugeben. Bei einem Repertoire für ein Konzert ist es mir immer ganz wichtig, dass die Stücke den Musikern und vor allem dem Publikum gefallen.“ Da coronabedingt heuer viele Termine ausfallen, freut

sich Söllinger auf 2021: Dann spielen die Musiker beim Wertungsspiel im Frühjahr und beim traditionellen Wunschkonzert im November.

Kapellmeister Söllinger meint: „Man merkt recht schnell, wenn jemand ein Musiker ist. Es geht darum, miteinander Emotionen zu teilen.“ Für Neunhäuserer ist die KJ eine „Gemeinschaft unterschiedlichster Personen und Persönlichkeiten, die miteinander feiern, sich einsetzen, füreinander eintreten und im Glauben verbunden sind“.



**Josef Söllinger** (22) von der MK Aistersheim. Foto: Jana Zellinger

09.10.2020



## Engagement für mehr Artenvielfalt wächst: Gaspoltshofen als bienenfreundliche Gemeinde ausgezeichnet

Gaspoltshofen ist als eine von 20 neuen „Bienenfreundlichen Gemeinden“ am 29. September von Umwelt-Landesrat Stefan Kaineder im ALFA Laakirchen ausgezeichnet worden.

Damit erstreckt sich dieses Gemeinde-Netzwerk über alle OÖ Bezirke. Die Bienenfreundlichen Gemeinden setzen sich aktiv für den Bienenschutz und die Artenvielfalt ein: Sie verzichten mit Unterstützung des Bodenbündnis OÖ auf Pflanzenschutzmittel auf öffentlichen Grünflächen, bepflanzen diese bienenfreundlich oder laden die Bevölkerung ein, auch ihre Hausgärten in kleine Oasen für Insekten zu verwandeln.

Umwelt-Landesrat Stefan Kaineder: „Unsere Bienenfreundlichen Gemeinden sind Vorbilder im Einsatz für mehr Vielfalt, und beweisen, dass es auch ohne Umweltgifte geht. Sie zeigen als Vorreiter/innen auf, wie Bienen- und Umweltschutz im öffentlichen Raum funktioniert. Ein wichtiger Schritt in Richtung Nachhaltigkeit und dem Bewahren unserer Lebensgrundlagen für die nächsten Generationen.“



20.10.2020

## Sängerknaben zu Gast in der Region

 Unter Einhaltung der Corona-Maßnahmen wurde das Konzert der St. Florianer Sängerknaben in der Pfarrkirche Gaspoltshofen abgehalten. In solchen Zeiten ein derart schönes Konzert hören zu können, war Balsam auf die Seele und das Gemüt der Zuhörer.

Von unserem Regionauten Manfred Grausgruber



Foto: Grausgruber

25.09.2020

Aufruf vom Roten Kreuz ➔ 35-jähriger war auf Blutplättchen angewiesen:

# „Spender retteten mein Leben“

Zwei Wochen lang fühlte sich Josef Zizler (35) aus Gaspoltshofen schlapp. Glücklicherweise wurde im Krankenhaus rasch die richtige Diagnose gestellt: Er leidet an der seltenen Krankheit TTP. Erkrankt man daran, ist man auf Blutplättchen-Spender angewiesen. „Ohne Spender hätte ich nicht überlebt“, ist er dankbar.

TTP (Thrombotisch-thrombozytopenische Purpura), eine äußerst seltene Autoimmunerkrankung, hat das Leben von Josef Zizler (35) völlig auf den Kopf gestellt. Im Jahr 2010 bekam er die Diagnose: „Ich hab’ mich zwei Wochen lang einfach nicht gut gefühlt, dann

bin ich zum Arzt. Gott sei Dank wurde dann im Krankenhaus schnell die richtige Diagnose gestellt.“ Sein Leben hing zu diesem Zeitpunkt am seidenen Faden.

Was macht die Krankheit mit dem Körper? „Einfach erklärt, frisst mein Körper die eigenen Thrombozyten,

deshalb hatte ich fast keine mehr in mir und war auf Spenden angewiesen.“

Nach der Diagnose erlitt Zizler mehrere schwere Rückfälle. Im Jahr 2015 war es ganz schlimm. „Seither arbeite ich nur mehr 13 Stunden die Woche. Ich bin kraftlos und mir fehlt Energie“, erzählt er. Besonders dankbar ist er allen, die Blutplättchen spenden: „Ohne diese Spender wäre ich jetzt nicht mehr am Leben. Und diese Krankheit kann theoretisch jeden erwischen.“



Josef Zizler (rechts) ist all jenen dankbar, die sich dazu bereit-erklären, zu spenden. Eine Blutplättchen-Spende in der Blutzentrale dauert etwa 1½ Stunden.

Foto: Sinelege/Pallwein-Prettner

30.09.2020



**Fischgrillparty** Die Fraktion der ÖVP und der Österreichische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmerbund (ÖAAB) der Gemeinde Gaspoltshofen veranstalteten zum 39. Mal in Folge eine Fischgrillparty. Anders als in den vergangenen Jahren wurden die Fische zum Teil zugestellt oder von den Besuchern abgeholt und mit nach Hause genommen. Foto: Grausgruber

14.10.2020



## Restaurantfachfrau

Tanja Zellinger absolvierte vor 15 Jahren die Lehre zur Restaurantfachfrau im Gasthof Klinger in Gaspoltshofen. Seitdem ist sie ihrer Lehrstätte treu geblieben. „Ich bin sehr mit meiner Heimat verwurzelt und die Liebe zum Gastgewerbe wurde mir wohl in die Wiege gelegt“, so Zellinger. Für sie war von Anfang an klar, dass sie im Service tätig sein will. „Ich bin gern unter Leuten“, so die Kellnerin. Sie entschied sich dennoch für die Ausbildung zum Koch und Kellner, um eine zusätzliche Qualifikation zu haben. Die Ausbildung zur Restaurantfachfrau könne sie nur empfehlen, sie blickt mit Freude auf ihre Lehrzeit zurück.

Foto: Klinger

# Lagerhaus



01.10.2020

## INFORMATION | Schließung der Filiale Gaspoltshofen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie informieren, dass unsere Filiale Gaspoltshofen per 31.10.2020 aus wirtschaftlichen Gründen geschlossen wird.

04.10.2020

FPÖ-Politiker möchte Bürgermeister bleiben

### Landesrat Klinger kandidiert wieder in Gaspoltshofen

Landesrat Wolfgang Klinger, FPÖ, kandidiert bei der Wahl in knapp einem Jahr wieder für das Bürgermeisteramt in Gaspoltshofen, bestätigt er auf „Krone“-Anfrage. Ortschef ist Klinger in der 3600-Einwohner-Gemeinde im Bezirk Grieskirchen seit dem Jahr 2003, 2015 kam er im

ersten Wahlgang fast auf eine Zweidrittel-Mehrheit. FPÖ-Vize Philipp Möslinger, der logische Nachfolger, braucht aus betrieblichen Gründen (er betreibt eine große Hackguterzeugung) noch ein paar Jahre. Die elfköpfige FPÖ-Fraktion segnete die Entscheidung am Samstag ab. pö

### Goldene Hochzeit



Gaspoltshofen: Marianne und Josef MITTERMAIR (im Bild), Mühlberg 5, feierten das Fest der Goldenen Hochzeit; Pauline und



Johann MITTERMAYR (im Bild), Aferhagen 5, feierten ihr 50-jähriges Ehejubiläum.

04.10.2020

Mehr als ein halbes Jahr mussten 27 oberösterreichische Blasmusikkapellen auf ihre Auszeichnungsfeier warten, denn ein erster Termin Mitte März musste bedingt durch Corona kurzfristig abgesagt werden. Am Mittwoch, 30. September 2020 war es dann soweit: die Blasmusikkapellen wurden von Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer für ihre besonderen Leistungen bei Konzert- und Marschwertungen ausgezeichnet. Der Festakt fand im Ursulinensaal des OÖ. Kulturquartiers statt.

„6. Ehrung“

Musikverein GASPOLTSHOFEN

„12. Ehrung“

Musikverein ALTENHOF AM HAUS



Auszeichnung für den Musikverein Gaspoltshofen.



Der MV Altenhof erhielt seine zwölfte Auszeichnung.

05.10.2020

09.10.2020

## Erneuter Auswärtssieg für Gaspoltshofner Kicker

**G**ASPOLTSHOFEN. Union Gaspoltshofen fährt im Voralpenstadion Vöcklabruck einen weiteren Sieg ein und rückt damit auf Platz eins in der Tabelle der 2. Klasse Mitte-West. Der bisherige Tabellenführer ASV Niederthalheim konnte diesmal nicht punkten. Von Beginn an zeigen beide Mannschaften, dass sie den Sieg davontragen wollen. In die Pause geht es aber torlos.

In der zweiten Halbzeit kommt Ursula Aspöck, die „Vereinsmutter“ und gute Seele der Union Gaspoltshofen, zum Match, um ihre Spieler moralisch zu unterstützen. Und siehe da, in der 49. Minute fällt der Führungstreffer durch Josef Jedinger. Beide Mannschaften erhöhen den Druck, der Vöcklabrucker SC drängt auf den Ausgleich, die Union Gaspoltshofen will die Führung



**Heißer Kampf um den Ball in Vöcklabruck.**

Foto: Gasselsberger

absichern. Gefährliche Situationen entstehen so in beiden Torräumen, aber schlussendlich bleibt es beim 0:1 und dem Rutsch an die Tabellenspitze für Union Gaspoltshofen.

**Bilder: meinbezirk.at/4275564**

**Von unserem Regionauten A. Gasselsberger**

## Einblicke in Gaspoltshofens Wirtschaft



Foto: Manfred Grausgruber

**B**ei Kaffee und Kuchen traf sich Wirtschafts-Landesrat Markus Achleitner mit Vertretern der ÖVP Gaspoltshofen, um über die Situation der Corona-Pandemie in Oberösterreich zu informieren. Des Weiteren ging es bei diesem Gespräch in der Konditorei Mayer um die geplanten Maßnahmen, die die heimische Wirtschaft, insbesondere

Gastwirte, Kleinunternehmer und weitere, betreffen. An diesem Gespräch nahmen auch Johann Voraberger vom Gasthaus Wirlandler, Eva Kemptner von Blumen Eva, ÖAAB-Obmann Roland Hattinger und ÖVP-Klubobmann Hannes Höftberger teil.

**Von unserem Regionauten Manfred Grausgruber**

# Autoüberschlag in ein Feld bei Gaspoltshofen endet glimpflich

Online seit heute, 11:59 Uhr

**GASPOLTSHOFFEN.** Ein größeres Aufgebot an Einsatzkräften wurde Freitagvormittag zu einem schweren Verkehrsunfall nach Gaspoltshofen (Bezirk Grieskirchen) alarmiert.

Ein Auto ist auf der Obelsthamer Straße in Gaspoltshofen aus bisher unbekanntem Gründen von der Straße abgekommen und hat sich daraufhin überschlagen. Entgegen der ersten Meldung über eingeklemmte Personen war zum Glück weder wer eingeklemmt, noch verletzt. Die Feuerwehren rückten nach wenigen Minuten wieder von der Unfallstelle ab. Der Besitzer sorgte selbst für die Bergung des Unfallfahrzeuges.

Kurzzeitig kam es auf der Obelsthamer Straße zu geringfügigen Verkehrsbehinderungen.



## Jubiläum: mg3 feiert 20 Jahre

GASPOLTSHOFFEN. Mit „20 Jahre mg3 – Martin Gasselsberger Trio“ feiert im Jahr 2020 ein Ensemble Jubiläum. Restkarten für das Konzert am 3. Oktober um 20.15 Uhr im Spielraum Gaspoltshofen gibt es noch. Dort kommt es am 4. Oktober um 11 Uhr zu einem Zusatzkonzert. Kartenvorverkauf unter Tel. 0681/8130 1140 oder reservierung@spielraum.at. Das mg3-Trio Martin Gasselsberger, Roland Kramer und Gerald Endstrasser wird bei den Konzerten von Petra Linecker, Frank Hoffmann und Tim Collins unterstützt.



Das Trio mg3 lädt zu Konzerten in Gaspoltshofen. Fotos: Hannes Resch

02.10.2020

# Startschuss für Radweg



Die zuständigen Landesräte und Bürgermeister der Standortgemeinden des künftigen Geh- und Radwegs „Haager Lies“ beim Spatenstich zum ersten Bauabschnitt am 9. September. Foto: Land OÖ/Lisa Schaffner

## Spatenstichfeier: Startschuss für ersten Bauabschnitt des neuen Geh- und Radweg der Haager Lies.

BEZIRKE GRIESKIRCHEN,  
WELS-LAND. Die Bürgermeister der sechs Gemeinden Haag am Hausruck, Weibern, Gaspolthofen, Bachmanning, Aichkirchen bei Lambach und Neukirchen bei Lambach haben mit den Landesräten Günther Steinkellner und Max Hiegelsberger den ersten Spatenstich zu einem kombinierten Geh- und Radweg gesetzt.

### 9,3 Kilometer

Der erste und mit einer Länge von 9,3 Kilometer auch längste Bauabschnitt geht damit in die Bauphase. Die weiteren Bauabschnitte werden im Winter 2020/21 ausgeschrieben.

Beginnend beim Bahnhof in Neukirchen bei Lambach, radelt oder wandert man zukünftig mit nur geringfügiger Steigung bis nach Haag am Hausruck. Ab Herbst 2021 soll die gesamte Strecke ihrer Bestimmung übergeben werden. Als „Bereicherung für die Region“ bezeichnet Landesrat

Wolfgang Klinger die Nachnutzung der stillgelegten Bahntrasse. Für Infrastruktur-Landesrat Steinkellner ist „die Revitalisierung bestehender Infrastrukturen ökonomisch und ökologisch wichtig und sinnvoll.“ Er ergänzt: „Mit der Nachnutzung der Haager Lies als Geh- und Radweg fügen wir

einen Teilabschnitt zu Oberösterreichs Netz der sanften Mobilität hinzu.“ Gemeinde-Landesrat Hiegelsberger hebt die Zusammenarbeit der beteiligten Gemeinden hervor, „die es möglich macht, die Haager Lies bald zu Fuß, mit dem Rad oder mit E-Bikes zu erkunden“. [meinbezirk.at/4229715](http://meinbezirk.at/4229715)

09.09.2020

## Nach der Zwangspause wegen Corona startet der "Spielraum" wieder durch

Von Michaela Krenn-Aichinger 18. September 2020 00:04 Uhr



Kabarettist Omar Sarsam und das Theater mOment treten am Samstag im Spielraum auf.

Bild: Gergely, privat

### GASPOLTSHOFEN. Ab Samstag ist geöffnet – Kulturinitiative schaut nach vorn und hat neue Pläne

[bookmark\\_border](#)

[share](#)

[headset](#)

[chat\\_bubble](#)

LESEDAUER ETWA 1 MIN

Corona hat auch der Kulturinitiative Spielraum in Gaspoltshofen ordentlich zugesetzt. Im Sommer fanden zwar einige Open-Air-Kino-Veranstaltungen statt, doch wegen der Pandemie blieben die Türen des Spielraums geschlossen. Doch ab Samstag starten Obmann Alois Berger und sein rund 15-köpfiges Team, das größtenteils ehrenamtlich arbeitet, wieder durch, und zwar mit einem humorvollen Abend mit dem Kabarettisten und Kinderarzt Omar Sarsam, der sein Programm "Herzalarm" spielen wird (20.15 Uhr). Bereits um 14.30 Uhr findet das Kinder- und Familienkonzert "Ein Koffer voller Musik – Frau Josefine geht auf Reisen" mit der Grieskirchner Puppenspielerin Ruth Humer statt.

Wegen der Corona-Vorschriften werden nur 60 bis 70 Besucher statt 120 Platz finden. "Im Normalbetrieb geht es sich finanziell aus und wir kommen ganz gut über die Runden, doch heuer brechen die Einnahmen weg", sagt Obmann Alois Berger. Deshalb habe man um Überbrückungshilfe angesucht, um die Ausfälle abdecken zu können. Unterstützung kommt jährlich durch eine Kulturförderung des Landes, die Gemeinde, die das Haus vor ein paar Jahren gekauft hat, verzichtet auf die Miete. Vor Ausbruch der Pandemie fanden jährlich an die 80 Veranstaltungen statt.

Trotz Corona geht der Blick nach vorn und der Spielraum wird sogar ausbauen. Der Gemeinderat hat bereits das O.k. für einen Zubau gegeben, geplant ist ein Stauraum für die Technik und das Klavier. Der Eingangsbereich wird attraktiver gestaltet, in neue Projektionstechnik und Steuerung investiert sowie der Backstage-Bereich für die Künstler aufgewertet. Der Kinoschwerpunkt soll ausgebaut werden, auch mit hochwertigen Kinderfilmen. Geplant ist eine Investition von bis zu 250.000 Euro.

Mein Herr und mein Gott,  
nimm mich mit  
und gib mich ganz zu eigen dir.  
Hi, Nikolaus von der Flüe



Gott, der Ursprung und das Ziel unseres Lebens, hat unsere liebe Mitschwester

## Sr. M. Heriberta Elisabeth Schwarz

Benediktinerin vom Unbefleckten Herzen Mariens

am Montag, 4. Mai 2020, in die ewige Freude heimgelufen.

Das Begräbnis findet am Freitag, 8. Mai 2020, im kleinsten Kreis statt, da aufgrund der Corona-Pandemie ein öffentlicher Gottesdienst derzeit nicht möglich ist. Zu einem späteren Zeitpunkt wird ein Gedenkgottesdienst gefeiert und dazu eingeladen.

Sr. Heriberta wurde am 25. August 1918 als drittes von sechs Kindern ihrer Eltern Franz und Elisabeth Schwarz in Linz geboren. Im Elternhaus erhielt sie eine gute religiöse Erziehung. Nach der Volks- und Hauptschule besuchte sie die Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Frauenberufe bei den Ursulinen in Linz. Ihrer Neigung entsprechend absolvierte Sr. Heriberta die Ausbildung zur Kindergärtnerin und übte diesen Beruf von 1938 bis 1946 aus. Dann kehrte sie in ihre Familie zurück, um für ihre Eltern und Geschwister den Haushalt zu führen. Sie pflegte ihr Leben lang mit liebevollem Interesse den Kontakt zu ihren Angehörigen.

Am 25. September 1951 trat Sr. Heriberta in unsere Gemeinschaft ein. Am 25. März 1954 legte sie die zeitliche Profess ab, am 25. März 1957 feierte sie die ewige Profess.

Als Ordensfrau wirkte Sr. Heriberta zunächst als Kindergärtnerin, als Pfarschwester in der Stadtpfarre Linz-Urfahr und am Pöstlingberg sowie als Oberin im Kinderheim St. Josef in Linz. Von 1966 bis 1973 war Sr. Heriberta im Mutterhaus der Dienst der Novizenmeisterin anvertraut. Anschließend übernahm sie die Aufgabe der Hausoberin im Bezirksalten- und Pflegeheim Gaspoltshofen, wo sie bis 1991 im Einsatz war. Seither lebte Sr. Heriberta wieder im Mutterhaus und stellte sich für verschiedene Dienste wie die Betreuung der Briefmarkensammlung oder das Reparieren von Rosenkränzen zur Verfügung, solange dies ihre Kräfte erlaubten.

Sr. Heriberta war eine pflichtbewusste und kontaktfreudige Mitschwester, die durch ihre charmante und fröhliche Art leicht Zugang zu den Menschen fand. An aktuellen Ereignissen in Gemeinschaft, Familie, Kirche und Welt nahm sie interessiert Anteil, was ihr aufgrund ihrer geistigen Frische bis zu ihrem Tod möglich war. Ihr ästhetisches Empfinden und ihre Ordnungsliebe waren in allen Lebensbereichen zu spüren. Die Verlebung der Beziehung zu Christus war ihr Herzensanliegen - für sich und für die Mitschwester. Die Heilige Schrift und geistliche Bücher waren ihr auch noch im hohen Alter wichtige tägliche Begleiter. Die letzten Wochen ihres Lebens waren für Sr. Heriberta aufgrund der Auswirkungen einer fortschreitenden Herzschwäche leidvoll.

Wir bitten um das Gebet für Sr. Heriberta, mit der wir uns in Dankbarkeit und in der Gewissheit der Auferstehung verbunden wissen.

Steinerkirchen/T., am 4. Mai 2020

Priorin und Konvent  
der Benediktinerinnen  
vom Unbefleckten Herzen Mariens  
auch im Namen der Familie

18.05.2020



Andreas Praschl, Architekt Ernst Lindinger und Herwig Pernsteiner, Wolfgang Klingner und Philipp Möslinger (v. l.).  
Foto: ISG

## Gaspoltshofen: Baustart für neue Reihenhäuser

GASPOLTSHOFEN. In sonniger Südhanglage entstehen in der Marktgemeinde Gaspoltshofen moderne Doppelhäuser. Vom erfolgreichen Baufortschritt überzeugten sich beim coronabedingt verspäteten Spatenstich am 28. Mai Geschäftsführer Andreas Praschl von Ornetsmüller Bau, Architekt Ernst Lindinger und Herwig Pernsteiner von der Wohnbaugesellschaft [meinbezirk.at/4089678](http://meinbezirk.at/4089678)

24.06.2020



**Trachtennähkurs** Die Goldhauben- und Hutgruppe Altenhof organisierte einen Trachtennähkurs. Schon im Jänner fand der erste Termin statt, im Frühsommer wurden die Trachten fertiggestellt. Sechs Altenhofer Festtrachten, eine Altenhofer Alltagstracht, ein Goldhaubenkleid und drei Dirndlblusen entstanden unter der Anleitung von Christine Oberauer. Foto: Privat



**Kunsth Handwerk** Ernst Petermandl und Marion Sturmair haben in Gaspoltshofen über ihr gemeinsames Hobby zusammengefunden. Petermandl fertigt Objekte aus Holz und die Malerin Sturmair aus der Gaspoltshofner Ortschaft Lenglach bemalt diese sowie Glas und Acrylbilder. Gemeinsam gestalten sie auch Objekte auf Wunsch von Kunden. Foto: Grausgruber

01.07.2020

**I**ch bin Paul Mutebi Ssemunaaba. Ich komme aus Uganda und bin am 15.02.1977 geboren. Uganda liegt in der Mitte Afrikas. Gott sei Dank leben meine beiden Eltern noch. Wir waren 10 Kinder, einer meiner Brüder ist bereits gestorben. Schon als ich jung war, wollte ich Priester werden. 1994 trat ich in das Priesterseminar ein, 2007 wurde ich zum Diakon und am



10.08.2008 schließlich zum Priester geweiht. Ich habe schon in Uganda in drei Pfarren gearbeitet, davon auch in einem Wallfahrtsort, der Maria, Königin des Friedens, geweiht ist.

Seit Juni 2015 bin ich in Österreich und ich begann sofort mit dem Deutsch-Lernen. Im September 2015 begannen dann meine pastorale Arbeit und mein Seelsorgedienst in Schärding, Suben und St. Florian am Inn. Nach eineinhalb Jahren bin ich dann nach Riedau und Dorf an der Pram umgezogen. Dort habe ich als Kaplan bis 31.08.2019 gearbeitet und war auch als Aushilfspriester für Kopfing, Taufkirchen an der Trattnach, Rottenbach und als Seelsorger im Krankenhaus Ried tätig.

Mit 01.09.2019 habe ich meine Tätigkeit als Kaplan in Ottwang und Bruckmühl begonnen. Am 1. September 2020 werde ich als Kaplan nach Gaspoltshofen kommen.

Die Leute, die ich bisher in Österreich getroffen habe, waren sehr froh, mit mir zu arbeiten.

**Ich freue mich, mit den Leuten hier zu arbeiten.**

Und so hoffe ich, dass ich mich auch bei euch wohlfühlen werde.

*Kaplan Paul Mutebi Ssemunaaba*

10.09.2020



Hannes Höftberger war einer der ersten, der auf der neuen Bank Platz nahm. Foto: ÖVP Gaspoltshofen

## UMBAU Neue Bänke in der Gemeinde

**GASPOLTSHOFEN.** Die Fraktion der Volkspartei hat sich der Pflege von Rastplätzen in der Gemeinde verschrieben. Einige Bänke und markante Stellen wurden ausgemäht, renoviert und neu errichtet. Am Waldrand des Herrenholzes entstand eine neue Bank mit Blick auf Gaspoltshofen. Fraktionsobmann Hannes Höftberger (ÖVP) genoss als einer der ersten die Aussicht. ■

# „Ich war erst 17 Jahre alt, aber schon am Ende“

Erasmus Seiringer wurde nach Kriegsende von den Russen gefangen genommen – er kam in ein Lager nach Kaluga

VON MANFRED WOLF



**GASPOLTSHOFEN.** Rund um das Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa am 8. Mai 1945 sammelten sich bei Pragaten Tausende Wehrmachts-soldaten. Sie waren auf der Flucht vor der Roten Armee und wollten sich hier den Amerikanern ergeben. Dies gelang zwar vielen, sie wurden aber später dennoch den Russen ausgeliefert. Alle anderen kamen umgehend in russische Gefangenschaft. Einer von ihnen war Erasmus Seiringer aus Gaspolts-hofen, der am 6. Mai seinen 17. Geburtstag gefeiert hatte. Der heute 92-jährige erinnert sich ...

**„Es gibt einen Spruch: ‚Is' netta oa Ding, nimmt as schwa oder gring.‘ Man muss sich damit abfinden.“**

**Erasmus Seiringer** über die harte Zeit in der Gefangenschaft

nen-Medaille in die Brieftasche eingnäht – ich hab' die Medaille angesehen und wieder Kraft bekommen.

**Wie ging es dann weiter?**

Wir wurden in Viehwaggons gesteckt, es hieß, wir kommen zur Entlastung in den Ba-

**Vor 75 Jahren**

**Die Stunde Null**

**Kriegsende und Neuanfang**

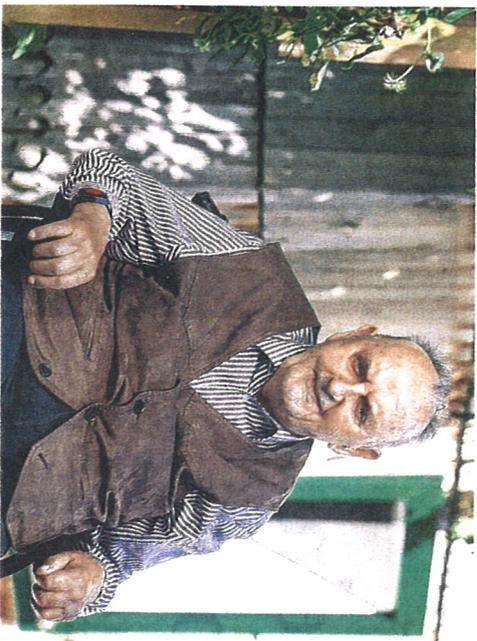
**Was geschah an diesen letzten Tagen des Kriegs in Pragaten?** Tausende Soldaten lagen im Wald und auf der Wiese. Am 8. Mai kam der Kompaniechef und sagte: „Der Krieg ist aus.“ Die Amerikaner haben uns aber nicht übernommen, also haben uns die Russen verhaftet. Wir sind nach Zweitl gekarrt worden, und von dort ging es zu Fuß nach Horn.

**Ein Todesmarsch.**

Die Toten hat man auf der Straße liegen gesehen. Wer nicht mitmarschiert ist, ist erschossen worden. Seine Noidurft musste man im Gehen verrichten, wer austrat, wurde erschossen. Ich war erst 17 Jahre alt, aber schon am Ende. Ich dachte mir, ich lasse mich erschleifen.

**Wie haben Sie Mut gefasst?**

Meine Mutter hatte mir eine Madon-



Erasmus Seiringer wurde am 13. August 1946 aus der Gefangenschaft entlassen.

racke – ohne Heizung, ohne elektrisches Licht. Wir sind auf sägerauen Brettern auf zwei Etagen gelegen, die gingen von Wand zu Wand. Wir lagen Knie an Kniekehle – alle mussten auf der gleichen Seite schlafen. Eines Tages ist einer nicht mehr aufgestanden ...

**Was mussten Sie arbeiten?**

Fischer und Spengler wurden in ihr Fach eingeteilt. Ich musste alles machen, einmal putzen wir eine Halle, die von vorne bis hinten voller Kot war – ohne Handschuhe, ohne Mundschutz. Dann war ich in einem Sägewerk und Pferdekreicht.

Hatte man von dem Brot, das wir bekamen, das Innere herausgekratzt und gegen die Wand geworfen, es wäre picken geblieben. Das russische Brot hieß nicht umsonst „Kleber“.

**Sie kamen ins Lager Nr. 107 in Kaluga – wie war es dort?** Zuerst waren wir in einem Zeltagger. Wir mussten uns täglich nackt ausziehen und vor das Zelt stellen. Dann kamen wir in Baracken. Da hat es nach Desinfektionsmittel gestunken. Ich hab Gewandläuse gehabt – bis zur Entlassung. Im Winter waren wir 40 Mann in einer Ba-

Fotos: Volker Weibhold



Diese Medaille gab Seiringer Kraft. Tage vor seiner Freilassung hat er sie aus seiner Brieftasche genommen – kurz darauf wurde die Brieftasche gestohlen.

geht – in die Heimat. Nach einer Woche waren wir in Ungarn, dort bekamen wir das erste Mal wieder eine Suppe mit Geschmack. Dann ging es erst nach Wien und über Glasenbach nach Hause.

**Können Sie sich noch an Ihre Heimkehr erinnern?**

Das Wiedersehen war unbeschreiblich. Mein Vater erwartete mich am Bahnhof. Dann saßen wir im Kreise der Familie um eine Suppe. Ich kann es einfach nicht beschreiben, wie das war. Wissen Sie, man kann über die EU schimpfen, was man will, aber seit es sie gibt, hatten wir keinen Krieg mehr. Nur wer einen Krieg erlebt hat, weiß, was das bedeutet. Was es bedeutet, dass niemand mehr auf einen schießt.

**Wie wurden Sie von den Russen in der Gefangenschaft behandelt?** Sozusagen garricht. Wer nichts angestellt hat, wurde auch nicht miss-handelt.

**Wann haben Sie erfahren, dass Sie wieder nach Hause dürfen?**

Eines Tages wurden wir einwaggoniert – Ziel unbekannt. Da haben wir geschaut, ob es Richtung Süden

## Wanderrastplätze laden zum Verweilen



**GASPOLTSHOFEN.** Die ÖVP Gaspoltschhofen hat im Gemeindegebiet von Gaspoltschhofen mehrere Wanderrastplätze an markanten Stellen mit schöner Aussicht ausgemäht und renoviert sowie neu errichtet. Das soll ein Beitrag zur Dorfverschönerung sein, an dem sich auch der ÖAAB und der Seniorenbund sehr gerne beteiligt haben. Zwei Bänke wurden etwa am Waldrand des Herrenholzes bei Hörbach und Grünbach sowie Oberbergham revitalisiert.

**Von unserem Regionauten Manfred Grausgruber**



**Bankerl wurden beim Herrenholz restauriert.** Foto: Grausgruber

04.09.2020



**Viel Eigeninitiative zeigt** Rudolf Ehrenguber (m.) – mit Josef Pointner (l.) und Josef Heftberger (r.).

Foto: Grausgruber

## Eigeninitiative in Sachen Ruhepol Egellacke

 **GASPOLTSHOFEN.** Die sagenumwobene Egellacke, ein Teich mitten im Wald in Edt am Stömerberg in der Gemeinde Gaspoltschhofen, wird von Rudolf Ehrenguber aus Fading betreut. In stundenlanger Arbeit brachte der leidenschaftliche Fischer das Naturjuwel wieder in Schuss und setzte Fische ein. Eine Holztafel beschreibt die eingesetzten Fische wie Rotaugen, Karpfen und Goldfische.

Auf der Rückseite der Tafel ist die Sage über das Gewässer zu lesen. Beim Aufstellen der Informationstafel wurde Ehrenguber von Josef Pointner und Josef Heftberger tatkräftig unterstützt. Ein Spaziergang zu diesem Naturjuwel sowie ein Rundgang mit anschließender Rast lohnt sich allemal.

**Von unserem Regionauten  
Manfred Grausgruber  
meinbezirk.at/4210725**



11.03.2020



Robert Mayer, Wolfgang Klinger, Herbert Ablinger, Thomas Gerl, Franz Oberndorfer und Josef Heftberger (v. l. n. r.) bei der Ehrung. Gerl ist ab jetzt für Ausbildungen in der FF Hörbach zuständig.

Foto: Isabell Heftberger

### VOLLVERSAMMLUNG

## 4.000 Einsatzstunden

**GASPOLTSHOFEN.** Josef Heftberger, der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Hörbach, lud zur Jahreshauptversammlung ins Gasthaus Schamberger ein. Nicht nur Beförderungen und Ehrungen standen auf dem Plan, auch eine Rückschau ins vergangene Jahr durfte nicht fehlen. Laut dem Bericht von Schriftführerin Isabell Heftberger fanden im Jahr 2019

sieben technische Einsätze und zwei Brandeinsätze statt. 4.000 Stunden waren die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr im Einsatz für die Gemeinschaft. Unter den Ehrengästen befanden sich Landesbranddirektor Robert Mayer, Bürgermeister Wolfgang Klinger, Bezirkskommandant Herbert Ablinger und Abschnittskommandant Franz Oberndorfer. ■

25.08.2020



Foto: Woolfka

### 58-jährige Mopedlenkerin bei Unfall in Gaspoltshofen verletzt

**GASPOLTSHOFEN.** Zu einem Unfall zwischen einem 70-jährigen Autofahrer und einer 58-jährigen Mopedlenkerin kam es in Gaspoltshofen.

Ein 70-Jähriger aus dem Bezirk Grieskirchen bog am 20. August gegen 9 Uhr mit seinem Pkw in Gaspoltshofen von einem Parkplatz nach rechts auf die Gallspacher Landesstraße ein. Dabei stieß er mit einer 58-jährigen Mopedlenkerin aus dem Bezirk Grieskirchen zusammen. Die Frau kam zu Sturz und blieb auf der Fahrbahn liegen. Sie wurde unbestimmten Grades verletzt und nach Erstversorgung durch einen Notarzt ins Krankenhaus Wels eingeliefert.

# Grüner Daumen

## prämiert

10.03.2020

Die Gartenlandtour 2020 zeichnete im Atrium Bad Schallerbach verdiente Hobbygärtner aus.

BAD SCHALLERBACH. Unter dem Motto „Übern Goatzaun g'schaut“ machte die Gartenlandtour Station in Bad Schallerbach. Biogärtner **Karl Ploberger** und Agrar-Landesrat **Max Hiegelsberger** führten durch den Abend. Ausgezeichnet wurden **Christian Haider** für das „Schönste Bauernhaus“, **Anna Rebhan** für den „Schönsten Garten“ und **Josefine Weiss** für den „Schönsten Gemüsegarten“. Das „Schönste Wohnhaus“ findet sich bei **Gertrud und Josef Murauer** in Tollet.



„Schönster Garten“ mit Siegerin Anna Rebhan. Es gratulierten Hannes Hofmüller und Bezirksbäuerin Annemarie Heigl.

19.03.2020

# „Da hat's was Größeres“

**Josef Zitzler hat die Autoimmunkrankheit Thrombotisch-thrombozytopenische Purpura (TTP).**



**BLUTSPENDE MARATHON 2020**

[meinbezirk.at/blutspende-marathon](http://meinbezirk.at/blutspende-marathon)

GASPOLTSHOFEN (mef). „Einfach gesagt, frisst mein Körper seine eigenen Thrombozythen auf“, sagt der 35-jährige Jugendbetreuer aus Gaspoltshofen. Als Konsequenz bilden sich am ganzen Körper blaue Flecken. Auch Blut in Urin und Stuhl sind möglich. „Meinen ersten Schub hatte ich 2010. Damals fand ich Blut im Urin. Da war mir klar, dass es etwas Größeres hat.“ Das Gefährliche an der Krankheit: „Diese Symptome treten im Normalfall auf,

wenn der Hut schon brennt.“ Die Nacht nach seinem ersten Schub verbrachte Zitzler im Welser Krankenhaus. „Nach ersten Untersuchungen wurde ich in die Intensivstation verlegt.“ Noch während dieser bangen Stunden stellte Oberarzt Ludwig Wimmer „Gott sei Dank die exakte Diagnose. Wäre das nicht passiert, wäre ich heute nicht mehr hier.“

### Blutaustausch und Kortison

Bis heute suchten Zitzler vier TTP-Schübe heim. Nach jedem wurde sein Blut vollständig ausgetauscht. Dazu kam eine Kortisontherapie. „Das drückt auf mein Gemüt. Außerdem schrumpften meine Energiereserven so weit, dass ich schlussendlich aus der Band Skaputnik aussteigen musste.“ Was ihn während der immer länger werdenden Regenerationsphasen aufbaute, waren

seine Band und seine Familie. Auch auf sein Berufsleben hatte die Krankheit einen Einfluss. „Zwei Wochen vor meinem jüngsten Schub 2015 bin ich eine neue Stelle angetreten. Mir blieb nichts anderes über, als zu kündigen. Während der langen Erholungsphase konnte ich nicht arbeiten.“ Seit etwa drei Jahren ist Zitzler als Jugendbetreuer im Joker Hof Tallet tätig. „Ich bin für 13 Wochenstunden angestellt. Mehr geht nicht“, sagt der ausgebildete Behindertenbetreuer und Musikpädagoge. „Nach meinem jüngsten Schub 2015 hatte ich ein Jahr lang oft Krämpfe und Durchfall. Ich musste etwas ändern.“ Auf seiner Suche nach Behandlungsalternativen und einem neuen Lebensstil stieß Zitzler auf die Traditionelle Chinesische Medizin. „Ich besuche Heilmasseur und gehe akupunktieren. Seither geht es

15.04.2020

ÖVP

## Volkspartei dankt Corona-Arbeitskräften

### GASPOLTSHOFEN/ALTENHOF.

Die Mitglieder der Volkspartei (VP) bedanken sich bei verschiedenen Mitarbeitern der Gemeinde, die sich während der Corona-Zeit besonders engagierten. Sie besuchten die Pfleger und Mitarbeiter des Bezirksaltenheimes, die Lehrer der Volksschule und der Neuen Mittelschule Gaspoltshofen, die Pädagogen im Kindergarten und die örtlichen Nahversorger, die ihr Geschäft während der Krise offen halten. Auch der Gemeindefunktionär und seine Mitarbeiter sowie die Freiwilligen Feuerwehren wurden mit Blumen und Gutscheinen von lokalen Unternehmen aus dem Ort beschenkt. Insgesamt 40 Besuche absolvierten die Mitglieder der Gaspoltshofener ÖVP. „Wir können nicht jedem Einzelnen danken“, betont



Johannes Höftberger beim Überbringen der Geschenke. Foto: Privat

Fraktionsobmann Johannes Höftberger, „aber wir möchten einfach nur Danke sagen.“

mir besser.“ Außerdem lebt er heute bewusster. „Ich esse zum Beispiel keine Fertigprodukte mehr.“ Ob sich die Krankheit heilen lässt, „kann ich nicht sagen. Ich denke, dass ich keinen Rückfall mehr bekomme, solange ich mein Leben so weiterführe. Im Hinterkopf rechne ich jedoch immer damit.“

[meinbezirk.at/3959298](http://meinbezirk.at/3959298)



Der 35-jährige Jugendbetreuer Josef Zitzler.

Foto: Zitzler

# Diskussion um Abstand

## Grüne Gemeinderäte kritisieren Nichteinhalten des Sicherheitsabstands bei Sitzung in Gaspoltshofen.

GASPOLTSHOFEN (jmi). Bei der vergangenen Gemeinderatssitzung am 16. Juni in Gaspoltshofen mussten einige Teilnehmer stutzen. Grund war die Sitzordnung: „Wir haben einen großen Gemeinderatssaal in U-Form, der eigentlich sehr ‚coronafreundlich‘ ist. Die Sitzung wurde aber dann in ein Gasthaus verlegt. Dort hat es viele Gemeinderäte geschreckt, da Tische normal gestanden sind“, erzählt Hans Schörkhuber, Fraktionsobmann der Grünen. „Ich habe mich deswegen auch gleich am Anfang zu Wort gemeldet, wie andere. Bürgermeister Klinger hat gemeint, wenn ich nicht

hier sitzen wolle, soll ich mich nach hinten setzen. Es müssen ja auch bestimmte Abstände sein, das bringt sonst den ganzen Gemeinderat in Gefahr“, so Schörkhuber. Das sieht Bürgermeister und Sicherheitslandesrat Wolfgang Klinger anders: „Wir sind deswegen ins Gasthaus ausgewichen, um die Abstände einzuhalten. Die Tische waren so weit auseinander gestanden – im Unterschied zum Gemeindeamt.“

### „Wurde alles eingehalten“

Nachvollziehen kann der Ortschef die Kritik nicht: „Der Amtsleiter hat sich genau erkundigt. Es wurde alles eingehalten, was eingehalten werden musste. Im Übrigen waren so viele Tische vorhanden. Wenn sich jemand gefährdet fühlt, hätte er sich dorthin setzen können. Die Herrschaften sind dann am Stammtisch Mann an Mann

gesehen. Diese Scheinheiligkeiten verstehe ich nicht.“ Die nächste Gemeinderatssitzung werde wieder im Gemeinderatssaal abgehalten. In Sachen Abstandsbestimmung gibt Gemeindebundpräsident Johann Hingsamer den Hinweis: „Bei Gemeinderatssitzungen gilt ein Meter Mindestabstand der Sitzungsteilnehmer. Die Empfehlung liegt bei eineinhalb Metern.“ Können diese Abstände nicht eingehalten werden, kann bis Ende Juni auf Videokonferenzen oder Umlaufbeschlüsse umgesattelt werden.



Die vergangene Gaspoltshofner Gemeinderatssitzung am 16. Juni 2020 wurde in ein Gasthaus im Ort verlegt.

Foto: Schörkhuber

19.08.2020

## OPEN AIR Sommerkino verlängert

**GASPOLTSHOFEN.** Die Besucher des Sommerkinos der Initiative Spielraum können zwischen Autokino und Open Air mit Klappsesseln und Liegestühlen wählen. Die Landjugend Gaspoltshofen zeigt am 21. August „Sauerkrautkoma“, am 28. August erwartet die Besucher „Waren einmal Revoluzzer“ und am Freitag, 4. September wird der Film „Edison- Ein Leben voller Licht“ gezeigt. ■

Sommerkino Gaspoltshofen

Sauerkrautkoma

Freitag, 21. August

Beginn: 20.45 Uhr

Waren einmal Revoluzzer

Freitag, 28. August

Beginn: 20.45 Uhr

Edison- Ein Leben voller Licht

Freitag, 4. September

Beginn: 20.30 Uhr

jeweils am Bad-Parkplatz

08.07.2020

KLASSIK

# Musik-Märchen aus dem Hause Martin Gasselsberger

**GASPOLTSHOFEN.** Der Komponist Martin Gasselsberger aus Gaspoltshofen veröffentlichte gemeinsam mit Autor Martin Mucha neue Musik. „Die Porzellanprinzessin“ ist eine Mischung und Literatur und klassischer Musik.



Martin Gasselsberger (links) vertonte die Musik zum Text der Porzellanprinzessin von Autor Martin Mucha (rechts).

Fotos: Reinhard Winkler/ Helmut Daucher

Gasselsberger und Mucha lernten sich vor zwei Jahren in Griechenland kennengelernt. Auf die Idee des Autors hin vertonte Gasselsberger die märchenhafte Erzählung mit Musik und spielte selbst das Piano ein. Begleitet wird er von Johannes Dickbauer auf der Violine und Anna Lang am Cello. Tina Pfeiffer liest die Geschichte ein. „Die Herausforderung für mich als Jazzpianist war, klassische Musik zu kompo-

nieren für dieses Trio, erzählt Gasselsberger. Seit 2019 wurde komponiert, eingespielt und am Projekt gearbeitet, dass Mitte Mai erschien. Der Inhalt des Stücks handelt laut

Autor Mucha von Sehnsucht, eingekerkert in starren sozialen Normen. In einer fernöstlichen Märchenwelt spielt das Stück der Porzellanprinzessin und ihre liebsten Hofdame.

„Wenn ich komponiere, möchte ich die Intensität der Worte tragen“, meint Komponist Gasselsberger über das Stück.

### Regionaler Musiker

Gasselsberger selbst wurde in Ried im Innkreis geboren und studierte Tasteninstrumente Populärmusik an der Kunstuniversität in Wien. Mit dem Martin Gasselsberger Trio wurden bislang drei CDs und eine DVD aufgenommen. ■

„Die Porzellanprinzessin und das Seufzen“ von Martin Mucha und Martin Gasselsberger  
ATS Records  
online hörbar auf iTunes, Amazon, Rhapsody, Spotify, Google Music, etc.

Foto: Privat

08.07.2020

WKO

# WKO- Gremium im Außenhandel bestätigt

**GASPOLTSHOFEN.** Als Gremialobmann des Außenhandels der WKO Oberösterreich wurde Andreas Neuhauser bestätigt. Als seine Stellvertreterinnen fungieren Ingrid Schöppl-Stritzinger aus Gaspoltshofen und Judith Ringer aus Steyr.



Ingrid Schöppl-Stritzinger (Mitte) wurde als stellvertretende Obfrau des WKO- Gremiums Außenhandel bestätigt. Foto: Stritzinger

Schöppl-Stritzinger ist als Geschäftsführerin der Stritzinger Import Export GmbH, STK Hubert Stritzinger GmbH, Schöppl-Stritzinger KG, Frostfuchs HandelsgmbH und Ingrid Schöppl-Stritzinger EU in der Lebensmittelbranche tätig. Ein Drittel des Umsatzes wird außerhalb der österreichischen Grenzen erwirtschaftet. Sie ist seit 2006 im Gremialausschuss des Außenhan-

dels aktiv. Gremialobmann Andreas Neuhauser gründete 2005 das Unternehmen Trend-Tech Synergie GmbH in Pucking und Neuhofen an der Krens. ■

31.07.2020

### Im Finale dabei

Auszeichnung für Michael Jarolim: Der Salzburger, der seit vier Jahren mit seiner Firma Jarolim Verfahrenstechnik in Gaspoltshofen beheimatet ist, steht dank seines Verfahrens zur Herstellung von Nanozellulose im Finale um den Staatspreis „Patent 2019“.



Michael Jarolim gründete das Unternehmen „Jarolim Fasertechnik“

15.04.2020

AKTION

# Steinschlangen sorgen für Zusammenhalt

**EFERDING/GASPOLTSHOFEN.** Seit einigen Tagen finden sich bunte Steinschlangen in Gaspoltshofen und im Mittergraben in Eferding. Spazierengeher und Kinder können diese mit neuen bunten Steinen verlängern. In Gaspoltshofen haben Sandra Spachinger und ihre Familie die Schlange an der Hauptstra-

ße gegenüber dem Unimarkt ins Leben gerufen. „Für meine Kinder schafft die Steinschlange eine Verbindung zu ihren Freunden, die sie gerade nicht sehen können“, erzählt die zweifache Mutter. Sie ruft weitere Kinder und Erwachsene auf, die Schlange beim Spazierengehen zu verlängern. ■



Die Steinschlange in Gaspoltshofen wächst seit einigen Tagen. Foto: Spachinger

14.05.2020



Eine schöne Überraschung bereiteten die Musiker von „Feel-Klang“ den Altenheimbewohnern in Gaspoltshofen. Foto: Grausgruber

# Musiker sorgen für schöne Klänge im Mai

**GASPOLTSHOFEN.** Spontan entschloss sich das Ensemble „FeelKlang“ des Gaspoltshofener Musikvereins, am 1. Mai den Bewohnern und Bediensteten des Pflege- und Altenheimes Gaspoltshofen mit einigen Musikstücken eine Freude zu bereiten. Aufgrund der Corona-Krise konnten die Musiker ihre Darbietungen nicht

direkt bei den Bewohnern auf den Stockwerken aufführen – gespielt wurde daher im Garten. Aber auch mit dem gewohnten Sicherheitsabstand gelang die Überraschung. Die Bewohner und die Mitarbeiter bedankten sich mit viel Applaus bei den Musikern.

Von unserem Regionauten **Manfred Grausgruber**

02.07.2020

SPENDE

# Masken für den guten Zweck genäht

**GASPOLTSHOFEN.** Der Caritas Kindergarten und die Krabbelgruppe freut sich über eine Spende von 2700 Euro. Martina Keindl nähte während der Corona-Situation Mund-Nasen-Schutzmasken. Diese wurden zu Gunsten des Kindergartens um fünf Euro verkauft. Der

gesamte Betrag wurde nun an den Kindergarten gespendet, das Geld will man für den neu errichteten Garten verwenden. Für die Kinder soll es einen neuen Hängessel und Schaukeln geben. Keindl bedankt sich bei allen Spendern, die dieses Projekt ermöglicht haben. ■

12.08.2020

GASPOLTSHOFEN

**GEBURT:** Leon, Eltern: Verena Malzer und Patrick Kronawitter, am 30. Juli.

**GEBURTSTAGE:** Rosa Hammer (93), am 1. August; Maria Doppelbauer (92), am 2. August; Theresia Leeb (80), am 6. August



**GEBURTSTAG:** Anna Panhofer (75), am 2. August. Foto: Privat



Einige Spender mit Masken. Foto: Keindl



Martina Keindl (mitte) und Petra Grabenberger (rechts) mit den Kindern.

10.05.2020

Bezirkssieger 2019 in der Kategorie "Schönster Garten" -  
Familie Rebhan aus Gaspoltshofen



## Gemeinderatssitzung mit Minimalabstand

Von Erik Famler 23. Juni 2020 00:04 Uhr

Ausgerechnet in der Gemeinde von Sicherheitslandesrat und Bürgermeister Wolfgang Klinger (FPÖ) soll es während einer Gemeinderatssitzung zur Missachtung der Corona-Bestimmungen gekommen sein. Weil am Gemeindeamt der vorgeschriebene Meter-Abstand angeblich nicht einzuhalten war, wurde die letzte Sitzung ins Gasthaus Danzer verlegt: "Dort saßen wir fast aufeinander", kritisieren Hans Schörkhuber und Fritz Söllinger von den Grünen. Söllinger, der auch im Vorstand sitzt, sieht sich getäuscht: "Es ist unvorstellbar, dass uns der Sicherheitslandesrat in eine so prekäre Situation bringt. Das war nicht ausgemacht und entspricht nicht den Richtlinien. Diese Sitzung hatte eher Bierzelt-Charakter."

Klinger weist die Vorwürfe zurück: "Vier pro Tisch und ein Meter Abstand zum Nachbartisch. Das haben wir eingehalten. Ich habe auch zu allen gesagt: 'Wer sich gefährdet fühlt, soll sich einen anderen Platz suchen.'" Demnächst kommen die Mandatäre erneut zusammen und jetzt geht es doch. Die Sitzung mit einem Meter Abstand zum jeweiligen Kollegen findet im Gemeindeamt statt.

# 75 Jahren Kriegsende in Hörbach

*Das letzte größere blutige Gefecht des 2. Weltkrieges auf europäischem Boden war am 4. Mai 1945 in Hörbach, Gemeinde Gaspoltshofen. In dem sinnlosen Gefecht fielen 28 deutsche Soldaten.*

## „Befehl ist Befehl, liebe Frau!“

Das war die Antwort des deutschen Hauptmannes auf die ängstliche Frage der Bäuerin vom Meistergut in Hörbach als der Wagen mit der Feldküche vor ihrem Haus hielt.

## „Ihr werdet doch nicht noch schießen?“

„Wenn ihr einen Keller habt, dann geht hinunter!“ Dort hörten sie dann schrecklichen Gefechtslärm und das Prasseln der Brände von Stadeln. Die meisten Dorfbewohner flüchteten in den Wald und in das benachbarte Dorf Steindlberg, wo sie in einer Bauernstube gemeinsam beteten.

Bereits am Vortag, dem 3. Mai überschritt die amerikanische Infanterie kampfflos den Inn und wollte dann möglichst schnell die Enns, wo die Russen bereits waren, erreichen.

Ein deutsches Luftwaffen-Ersatzbataillon erhielt den „Befehl des Wahnsinns“ (Worte eines Überlebenden), die US-Soldaten der 71. US-Division bei Haag am Hausruck aufzuhalten. Aber sie kamen nicht mehr so weit und gingen daher in Hörbach in Stellung. Der Major, der mitgekommen war, „nahm beim Herannahen der Amerikaner Reißaus“.

Dechant Kreuzer berichtet, dass SS dabei war. Sie erlaubten nicht, dass weiße Fahnen gehisst werden, bzw. befahlen, dass bereits aufgehängte, entfernt werden mussten. Nach dem Beginn des Kampfes zog sich die SS Richtung Bachmanning zurück.

Der deutsche Hauptmann teilte die Kompanie in drei Züge. Der Zug des Leutnants Gurlitt verweigerte den Kampf und setzte sich in das südliche Waldgebiet ab.

Der Hauptmann ergab sich mit seinen Leuten, nachdem fünf gefallen waren.

Ein amerikanischer Panzer fuhr über ein Feld und „schoss mit Maschinengewehr die im Graben Liegenden zusammen.“ Die 21 Soldaten vom Zug des Leutnants Vorwerk, der auf der rechten Seite aufgestellt war, verloren das Leben. „Fast ein jeder hatte einen Kopfschuss“ schreibt der Pfarrer.

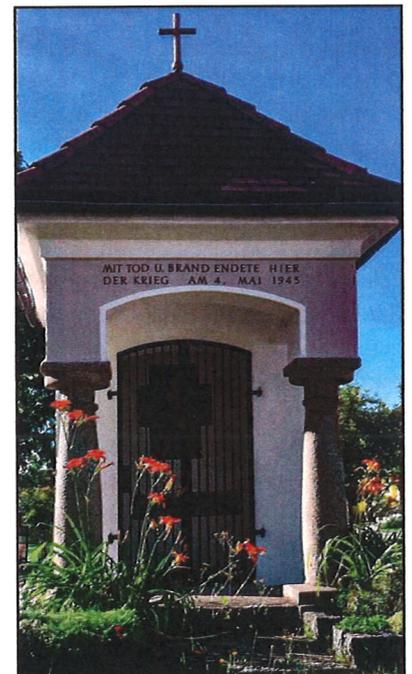
In amerikanischen Quellen, in Berichten der Veteranen, heißt es, die Deutschen hätten sich ergeben, sie winkten mit Signalfahnen.

Das wurde auch 50 Jahre später von Hauptmann Banholzer erzählt. Ihm, dem Hauptmann, wurde, wie er berichtete, im letzten Augenblick das Leben gerettet.

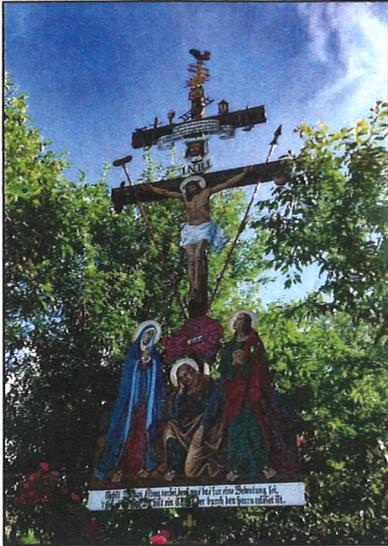
Banholzer wurde hinter einem Bauernhof an die Wand gestellt, die Amis wollten ihn erschießen, doch ein junger US-Offizier ging dazwischen und rettete ihm, mit einem Hinweis auf die Genfer Konvention, das Leben.

Die 28 deutschen Gefallenen (einer war aus dem Innviertel, aus Mettmach) durften nicht beerdigt werden. Erst am 3. Tag bekam der Pfarrer den Auftrag von der Sicherheitswache, die Toten begraben zu lassen. Der Totengräber fuhr nach Hörbach, und als er mit Helfern die Toten auf einem Brückenwagen auflud, kamen Amerikaner mit einem Auto, nahmen ihm die Toten weg und fuhren davon, schreibt Dechant Kreuzer.

Sieben der 28 Gefallenen lagen nicht im Hohlweg unter der Baumreihe, sondern einzeln und verstreut. Sie wurden von den Amerikanern übersehen und in Gaspoltshofen bestattet.



Eine Gedenkkapelle wurde zum Gedenken an den 4. Mai errichtet



Das Mahnmal in Hörbach

### Und wohin kamen die 21 Gefallenen?

50 Jahre nach Kriegsende konnte ihre Grablage geklärt werden. Die 21 Deutschen wurden nach Nürnberg gebracht und im amerikanischen Soldatenfriedhof beigesetzt, erst Jahrzehnte später in den Südfriedhof Nürnberg umgebettet. Äußerst ungewöhnlich, eigentlich unglaublich: Gefallene Feinde, nach Kriegsende 250 Kilometer in den eigenen Soldatenfriedhof zu bringen?

Beigesetzt mit falschem Sterbedatum (16. 4. 1945) und falschem Sterbeort (Weichstetten)?

So steht es nämlich in den amerikanischen „Reports of Burial“ vom 8. Mai 1945 und auch auf den Grabtafeln in Nürnberg.

War es vielleicht doch ganz anders? Dazu kommt, dass die Fachliteratur über dieses blutige Gefecht entweder gar nicht berichtet oder es nur ganz kurz – nur mit einem Satz – und teilweise auch unrichtig darstellt.

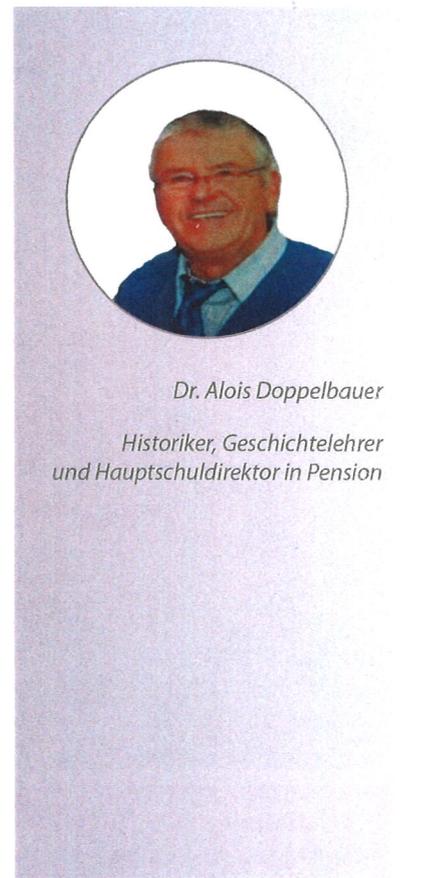
Eindeutig ist jedoch: Es gibt ausführliche schriftliche Berichte von Dechant Kreuzer, von mehr als einem Dutzend Hörbacher Zeit-

zeugen, die von mir und auch von Schülern im Rahmen eines Unterrichtsprojektes befragt worden sind, von überlebenden deutschen Soldaten, Briefe von Heimkehrern an Witwen der gefallenen Kameraden, schriftliche und mündliche Berichte von Veteranen der 71. US-Division und die „Papiere der in Hörbach Gefallenen vom 4. Mai 1945“, erschütternd, weil befleckt mit dem Blut der tödlich Getroffenen.

Sehr beeindruckend war auch, als zwei Amerikaner am 8. Oktober 2007 in die Gaststube des Wirtes in Hörbach kamen.

Ein Vater und sein Sohn als Begleiter. Vom Wirt verständigt fuhr ich sofort nach Hörbach. Der 85 Jahre alte Mann war Brigadier General James B. Thayer, am 4. Mai 1945 Leutnant und „Platoon Leader“. Er führte einen Zug mit 16 US-Soldaten an. Sein Befehl war, die deutschen Soldaten zu besiegen, insbesondere die SS-Truppen.

Die im Graben liegenden Deutschen wurden von US-Panzerwägen mit 50 mm beschossen und tödlich getroffen. Auf seine Frage hin, ob es sich bei den Gefallenen um SS gehandelt hätte, sagte ich ihm, dass die SS sich schon vor dem Kampf Richtung Bachmanning abgesetzt hatte. Er war darüber sehr betroffen und verabschiedete sich mit „**Very bad - God save you!**“



Dr. Alois Doppelbauer

Historiker, Geschichtelehrer und Hauptschuldirektor in Pension



Dieses Bild trug ein Gefallener mit sich: Flieger und Bodenpersonal bei einer Feier



An dieser Stelle starben 21 von den 28 deutschen Soldaten

# Radweg bis 2021 auf Schiene

Seite 24

Foto: Harald Dostal



22.02.2020

**GRIESKIRCHEN/WELS-LAND** Vorwärts geht es beim Radnetzausbau der Hausrückgemeinden: Der ehemaligen Bahnstrecke Haager Lies wird nun neues Leben eingehaucht. Ende Mai starten die Straßenbauarbeiten in der Gemeinde Gaspoltshofen. Bis Ende 2021 müssen alle Gemeinden ihre Bauarbeiten abgeschlossen haben.

© FP-Bürgermeister Wolfgang Klinger.

2009 fuhr der letzte Zug über die Haager-Lies-Bahnstrecke zwischen Lambach

und Haag am Hausruck. Seitdem tüftelte das Land an der Idee, die ehemalige Bahntrasse als Radweg zu nutzen, um die sechs Anrainergemeinden miteinander zu vernetzen. „Schon bei der Einstellung des Bahnbetriebes entstand die Idee eines Natur-Radweges.

Nun geht der Plan in die erste Bauphase. Gaspoltshofen macht den Anfang, knapp die Hälfte der 22 Kilometer langen ehemaligen Trasse liegt in dessen Gemeindebereich.

## Gemeinden erhalten mehrere Förderungen

FP-Bürgermeister Wolfgang Klinger ist erleichtert, dass es endlich losgeht: „Gaspoltshofen hat den Förderungsantrag als erste Gemeinde eingereicht, daher müssen wir bis Ende 2020 fertig sein, um die Förderung vom Land zu erhalten.“ Laut Zeitplan sollten bereits im Herbst die ersten Drahtesel über die frisch asphaltierte Strecke düsen.

Foto: Helmut Klein



Foto: Helmut Klein

Ein 400 Meter langer Teilabschnitt der alten Bahntrasse (o.) wurde in Gaspoltshofen (l.) als Versuchsstrecke asphaltiert.

JÄNNER 2020



# FREIWILLIGE FEUERWEHR GASPOLTSHOFEN



## Ehrungen für mehrjährige Mitgliedschaft:

- E-BI Alois Oberndorfer sen. für 70 Jahre
- E-OBi Eras Söllinger sen. für 60 Jahre
- E-BI Alois Oberndorfer für 50 Jahre
- HLM Herbert Hattinger für 50 Jahre
- HFM Johann Voraberger sen. für 50 Jahre
- AW Eras Söllinger für 40 Jahre

05.03.2020



## Seniorenbundobmann Hattinger feierte 70er

Herbert Hattinger, Obmann des Seniorenbundes **Gaspoltshofen/Altenhof**, feierte dieser Tage im Gasthaus Wirlandler in Kreise von Familie, Verwandten, Nachbarn und Freunden seinen 70. Geburtstag. Auch die Seniorenbund-Gratulantenschar stellte sich beim Geburtstagskind mit herzlichen Glückwünschen und einem Geschenk ein. Foto: privat

20.05.2020



**GASPOLTSHOFEN. Muttertagsgeschenke überreicht**  
Pünktlich zum Muttertag beschenkte die ÖVP Gaspoltshofen/Altenhof alle frischgebackenen Mütter mit einem kleinen Präsent.  
**meinbezirk.at/4062447**  
**Von unserem Regionauten Manfred Grausgruber**

05.03.2020

## Maskennacht in Gaspoltshofen

Beim Faschingsevent des Musikvereins Gaspoltshofen bewiesen viele Masken den großen Einfallsreichtum ihrer Träger. Mit dabei war auch die Gruppe aus Unterraffnang, die im wahrsten Sinne des Wortes die Korken knallen ließ.



Von unserem Regionauten **Manfred Grausgruber**

Foto: Manfred Grausgruber

27.03.2020

# „Man sieht kaum mehr Leute ohne Maske“

Die Gaspoltshofnerin Eva Ögger im Interview über die Corona-Virus-Situation in ihrer Wahlheimat Hongkong.



MENSCHEN  
IM GESPRÄCH

[jmittermayr@bezirksrundschau.com](mailto:jmittermayr@bezirksrundschau.com)

GASPOLTSHOFEN, HONGKONG (jmi). Die Gaspoltshofnerin Eva Ögger lebt und arbeitet seit 2011 in Hongkong. Mit der BezirksRundschau spricht sie über die Corona-Virus-Situation in ihrer Wahlheimat.

**Frau Ögger, Sie sind seit neun Jahren in Hongkong. Wie ist die derzeitige Stimmung?**

**Ögger:** Durch die geografische Nähe von Hongkong zu China waren wir eine der ersten Städte, die vom Virus betroffen war – Mitte Jänner. Jeder war selbstverständlich sehr aufgeregt und nervös, jedoch haben sich die Auswirkungen im derzeitigen internationalen Vergleich stark in Grenzen gehalten.

**Wie ist die Stimmung?**

Alles in allem geht's in Hongkong langsam wieder bergauf. Das tägliche Leben stabilisiert sich, jedoch sind wir nach wie vor vorsichtig und folgen noch immer den „Best Practices“ zu Hygiene und Gesundheit.

**Wie ist Ihr Kontakt nach Hause in Gaspoltshofen?**

Als sich der Virus im Jänner ausgebreitet hat, sind viele „Expats“ (Auswärtige, Anmerkung der Redaktion) aus Hongkong weggegangen und haben sich Richtung Europa und USA „gerettet“. Mittlerweile kommen aber alle wieder zurück, weil es im Moment in Hongkong wirklich am sichersten und besten zu leben ist. Persönlich mache



**Eva Ögger** lebt seit 2011 in Hongkong. Auch wenn es dort bergauf geht: „Wir sind nach wie vor vorsichtig.“

Foto: Michaela Giles

ich mir jetzt viele Sorgen um meine Familie und Freunde zu Hause in Österreich. Ich bekomme fast täglich Nachrichten: „Wie läuft's bei euch? Wie viele Erkrankungen hast du denn im Freundeskreis? War es schlimm? Wie lang dauert das denn noch?“ Da versuche ich dann immer, ein bisschen Mut zuzusprechen, weil's bei uns durchaus bergauf geht.

**Welche Maßnahmen hat die Hongkonger Regierung zum Corona-Virus getroffen?**

Generell gab es von Anfang an keine offiziellen Ausgangssperren oder andere Vorkehrungsmaßnahmen. Die Regierung war ein bisschen spät dran, zu handeln. Es hat nach dem Ausbruch in China ein, zwei Wochen gedauert, bis die Grenzen dorthin geschlossen wurden. Die Regierung hat zudem viele der behördlichen Büros geschlossen und den Beamten gesagt, zu Hause zu bleiben.

**Wie gehen die Hongkonger mit der Situation um?**

Ganz wichtig zu bemerken ist, dass viele asiatischen Länder und Gesellschaften vieles bei der SARS-Infektion 2003 gelernt haben und wissen, wie man sich in solchen gesundheitsgefährdenden Situationen zu verhalten hat. Die Ein-

wohner in Hongkong sind sehr selbstdiszipliniert und haben sofort in den „Krisenmodus“ umgeschaltet. Soziales Distanzieren wurde automatisch von jeder einzelnen Person angenommen, ohne dass die Regierung das verordnen musste.

**Wie gestaltet sich das im Alltag genau?**

Als wir von den ersten Fällen in China und Hongkong gehört haben, begannen rund zehn Prozent der Hongkonger Bevölkerung Gesichtsmasken außerhalb der eigenen vier Wände zu tragen. Binnen kürzester Zeit stieg dies auf 90 Prozent. Mittlerweile sieht man kaum mehr Leute ohne Maske. Hier muss man auch erwähnen, dass in Hongkong generell Masken getragen werden, sobald jemand erkrankt ist oder in eine Risikogruppe fällt. Es ist ganz normal. In der jetzigen Situation wird man eher schief angesehen, wenn man keine Maske trägt. Das Tragen von Gesichtsmasken ist besonders jetzt nicht nur gesundheitlich, sondern auch kulturell bedingt: Es ist ein Zeichen von Respekt, dass man die Gesundheit anderer Leute berücksichtigt.

Nahversorger setzen Maßnahmen in der Corona-Zeit

# Regionales mit Gutscheinen & Lieferservice

## Corona-Virus: „Der Hausruck rückt zam“

Jeder Einzelne beeinflusst mit seinem Kaufverhalten die Zukunft der lokalen Unternehmen.

 JA ZU OÖ  
RUNDSCHAU

[meinbezirk.at/ja-zu-00e](http://meinbezirk.at/ja-zu-00e)

BEZIRKE (cg). Gerade jetzt, in dieser außergewöhnlichen Zeit, muss das Bewusstsein für die Bedeutung von Regionalität geschärft werden. Lokale Anbieter schaffen Arbeitsplätze und garantieren Versorgungssicherheit. Ob Baustoffe, Beleuchtung, Blumen, Computer, Böden, Druckerpatronen, Kies, Tischler- oder Malerarbeiten: Regionale Betriebe decken alle Bereiche des täglichen Bedarfs ab. Sie reagieren mit Kreativität und Service auf die besonderen Herausforderungen durch das Corona-Virus.

### Gemeinsam stark

In Gaspoltshofen haben sich etwa ein Friseur, eine Konditorei, ein Schmuckgeschäft und ein Blumenladen zusammengeschlossen. „Solange die Maßnahmen aufrecht sind, können mit meinen Blumengrüßen Gutscheine der Partner zugestellt werden“, erklärt Eva Kemptner.



Schenken leicht gemacht: In Gaspoltshofen liefert Eva Kemptner ihre Blumengrüße mit Gutscheinen aus.

Foto: Eva Floristik

10.04.2020

NACHRUF

## Ein weltoffener Menschenfreund

ANTON LEHNER-DITTENBERGER (1940–2020)  
AUS GASPOLTSHOFEN

VON ELISABETH PRECHTL

Er hat unzählige Kinder getauft, Paare getraut, Erstkommunionen gefeiert, Firmvorbereitungen begleitet und Trauerfeiern berührend gestaltet: Daher hat die Nachricht, dass Anton Lehner-Dittenberger am Montag dieser Woche verstorben ist, die Bewohner von Gaspoltshofen und Altenhof/Hausruck besonders betroffen gemacht: Der langjährige Pfarrer von Gaspoltshofen und Pfarrprovisor von Altenhof ist nach kurzer, schwerer Krankheit im Klinikum Wels-Grieskirchen gestorben. Er wurde 79 Jahre alt.

Lehner-Dittenberger entstammte einer Großfamilie: Er wurde am 6. Dezember 1940 als viertes von elf Kindern auf dem Niedermayrgut in Punzing (Waizenkirchen) geboren: Er maturierte am Kollegium Petrinum in Linz und besuchte dort im Anschluss das Priesterseminar. 1965 wurde er im Linzer Mariendom zum Priester geweiht. Sein

prägte die Pfarren mit seiner offenen und geselligen Art: Lehner-Dittenberger war ein Menschenfreund mit einem offenen Ohr für Sorgen und Probleme anderer. Und er war jemand, der einfach einen Zugang zu den Menschen fand, wie seine Wegbegleiter sagen.

Besonders lag ihm die Jugend am Herzen: Es hat im Laufe der Jahre wohl kein Jungscharlager gegeben, dem Lehner-Dittenberger nicht einen spontanen Besuch abgestattet hätte. Er war als Sternsinger unterwegs und verkleidete sich für die Kinder des Pfarrkindergartens im Dezember als Heiliger Nikolaus.

Wenn die Kinder der Pfarre sich am Sonntag rund um den Altar versammelt haben und wenn viele Ministranten zum Gottesdienst erschienen sind, hat ihn das besonders gefreut. Er war auch weitblickend, was die Zukunft der katholischen Kirche betraf: So hat er Laien bestärkt, sich in der Kirche zu enga-



Anton Lehner-Dittenberger (priv.)

Weg führte über Schardenberg, Peuerbach und Heiligenberg nach Gaspoltshofen: Dort war er ab 1987 als Seelsorger tätig. 1998 wurde er zudem als Pfarrprovisor für Altenhof bestellt und war zwischenzeitlich auch in Geboltskirchen sowie Meggenhofen tätig. Er

gieren. 2005 wurde er zum Ehrenbürger von Gaspoltshofen ernannt.

Seine Freizeit verbrachte Lehner-Dittenberger gerne in der Natur: Er liebte es zu wandern, ging auf Berge und im Winter stand er mit Leidenschaft auf Skiern. Außerdem war er weit gereist: Er besuchte seinen Freund Bischof Richard Weberberger in dessen brasilianischer Diözese Barreiras, bereiste unter anderem auch die USA und Tansania. Mit Mitgliedern der Pfarre Gaspoltshofen unternahm er regelmäßig Pilger- und Kulturwallfahrten, unter anderem nach Rom, Irland und Lourdes.

Aufgrund der Maßnahmen wegen der Coronavirus-Pandemie findet die Aussegnung und Beisetzung von Anton Lehner-Dittenberger im Priestergrab des Friedhofs Gaspoltshofen am Montag, 23. März, im engsten Kreis der Angehörigen statt. Ein feierlicher Gottesdienst für ihn soll zu einem späteren Zeitpunkt folgen.



Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied Anton Lehner-Dittenberger.

### Umsichtig und aufopfernd

Die Pfarre Gaspoltshofen verliert mit Lehner-Dittenberger einen Priester, der vor allem für seine Umsichtigkeit und aufopfernde Anteilnahme bekannt war. Junge und alte Mitglieder seiner Pfarre achteten und schätzten Lehner-Dittenbergers Tätigkeit für die Gemeinde. Aufgrund der aktuellen Sicherheitsvorkehrungen fand die Beisetzung am Friedhof in Gaspoltshofen im engsten Kreis der Familie statt. Ein feierlicher Gedenkgottesdienst wird zu einem späteren Zeitpunkt folgen. ■



*Dienet einander  
in Liebe...  
(nach Gal 5,13)*



Nach einem erfüllten Priesterleben  
hat Gott der Herr seinen Diener,  
Herrn

## KonsR Anton Lehner-Dittenberger

*langjähriger Pfarrer von Gaspoltshofen und Pfarrprovisor von Altenhof/H.  
Ehrenbürger der Marktgemeinde Gaspoltshofen und Ehrenringträger der Gemeinde Heiligenberg*

am Montag, den 16. März 2020, nach schwerer Krankheit und Empfang der Hl. Krankensalbung  
im 80. Lebensjahr in die ewige Heimat gerufen.

Anton Lehner-Dittenberger wurde am 6. Dezember 1940 in Waizenkirchen geboren.  
Nach der Matura 1960 am Kollegium Petrinum besuchte er das Priesterseminar Linz  
und wurde am 29. Juni 1965 im Mariendom Linz zum Priester geweiht.

Er wurde zunächst Kooperator in Schardenberg, anschließend von 1966 bis 1969 Kooperator und kurze Zeit auch  
Pfarrprovisor in Gaspoltshofen und danach bis 1987 Kooperator in Peuerbach. 1980 wurde Anton Lehner-Ditten-  
berger zusätzlich zum Pfarrprovisor von Heiligenberg ernannt. Ab 1987 kam er nach Gaspoltshofen, wo er über  
32 Jahre als Seelsorger tätig war und diese Pfarre geprägt hat. Seit 1998 wirkte er auch als Pfarrprovisor von Altenhof  
am Hausruck. Von 1995 bis 1998 war er zudem Pfarrmoderator von Geboltskirchen, 2008 bis 2011 Pfarrprovisor  
von Meggenhofen sowie von 2008 bis 2015 Dechant des Dekanates Gaspoltshofen.

Aufgrund der einzuhaltenden Maßnahmen der Diözese Linz zum Corona-Virus findet die Aussegnung und  
die anschließende Beisetzung im Priestergrab des Friedhofes Gaspoltshofen im engsten Kreis der Angehörigen  
am Montag, den 23. März 2020 statt. Wir bitten um Begleitung in Gedanken und Gebet von zuhause aus.

Ein feierlicher Gedenkgottesdienst für Pfarrer Anton Lehner-Dittenberger erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

In stiller Trauer und liebevollem Gedenken

**Hedwig  
Alfons und Inge  
Josef  
Rudolf und Marianne  
Gertraud und Josef  
Marianne und Leo  
Erwin und Elisabeth**

Mit ihnen trauern **Schwägerin Maria**, Nichten, Neffen und alle Verwandten.  
Es trauern die Pfarren Gaspoltshofen und Altenhof/H. sowie das Dekanat Gaspoltshofen.

Pfarrer Anton möchte jedem noch ein gutes Wort mitgeben und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit  
und alle Dienste, welche die Menschen Gott und ihm erwiesen haben.

Anstelle von Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende zur Erhaltung der Kirchen in Gaspoltshofen und Altenhof.  
IBAN: AT46 3473 6000 0111 5237

Bestattung Tuchecker, Geboltskirchen

12.02.2020

### Haager Apotheke hilft assista

HAAG, GASPOLTSHOFEN. Die Apotheke zum Engel in Haag am Hausruck hat kürzlich eine Spendenaktion für assista in Altenhof ins Leben gerufen. Von jedem verkauften Stück der Marke Apo.Verum wurde zwischen Anfang Dezember und Ende Jänner ein Euro für assista abgegeben. Wolfgang Kühn von der Apotheke zum Engel freute sich, die Spende von 312 Euro Anfang Februar persönlich an Brigitte Lasee und Heidi Engelbrecht von assista Altenhof überreichen zu dürfen.



W. Kühn, B. Lasee und H. Engelbrecht. Foto: assista Soziale Dienste GmbH

### WANDERAUSSTELLUNG

# „Holzbau in Fünf Viertel“ macht im März Halt in Gaspoltshofen

GASPOLTSHOFEN. Das Land Oberösterreich hat gemeinsam mit proHolz Oberösterreich eine Wanderausstellung zu den baulichen Vorzügen des Baustoffes Holz konzipiert. Die Ausstellung wird in allen Vierteln Oberösterreichs zu sehen sein.



Foto: Land OÖ/Lisa Schaffner

Von 3. bis 31. März ist sie auch im Bezirksalten- und Pflegeheim Gaspoltshofen zu sehen. Eröffnet wird die Ausstellung am Dienstag, 3. März, 10 Uhr.

Die Wanderausstellung „Holzbau in Fünf Vierteln“ zeigt anhand von in Oberösterreich realisierten Beispielen das technische, ökonomische und gestalterische Po-

Gemeinderäte, Gemeindevorstände und Bürgermeisterinnen und Bürgermeister. Bei den Eröffnungen der einzelnen Stationen berichten Bauherren und Nutzer von ihren persönlichen Erfahrungen mit öffentlichen Holzbau-Projekten.

Pro Holz OÖ Obmann Georg A. Starhemberg, Landeshauptmann-Stellvertreterin Christine Haberlander und Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger (v.l.)

tenzial des modernen Holzbaus. Neben Infos zu den Themen Klimaschutz, Brandsicherheit oder Beständigkeit werden Lösungen für öffentliche Bauaufgaben, vom Altstoffsammelzentrum bis zum Kindergarten, vorgestellt. Die Wanderausstellung macht ihrem Gemeindeverantwortliche, also

Namen alle Ehre und tourt von Februar bis Juni durch Oberösterreich. Die Ausstellung macht an fünf Stationen in allen vier oberösterreichischen Vierteln plus dem Salzkammergut Halt. Angesprochen werden vor allem Gemeindeverantwortliche, also

### GASPOLTSHOFEN. Zu einem Unfall zwischen einem 70-jährigen Autofahrer und einer 58-jährigen Mopedlenkerin kam es in Gaspoltshofen.

Ein 70-Jähriger aus dem Bezirk Grieskirchen bog am 20. August gegen 9 Uhr mit seinem Pkw in Gaspoltshofen von einem Parkplatz nach rechts auf die Gallsbacher Landesstraße ein. Dabei stieß er mit einer 58-jährigen Mopedlenkerin aus dem Bezirk Grieskirchen zusammen. Die Frau kam zu Sturz und blieb auf der Fahrbahn liegen. Sie wurde unbestimmten Grades verletzt nach Erstversorgung durch einen Notarzt ins Krankenhaus Wels eingeliefert.

20.02.2020

## LESERBRIEFE

### „Radweg statt Bahn“

Zum Artikel „Baldiger Startschuss für Radweg“ vom 13./14. Februar 2020

Die Stilllegung der „Haager Lies“ war wohl eine der größten Dummheiten der letzten Zeit, was Verkehrs- und Klimapolitik sowie Raumplanung betrifft. Da gibt es eine Bahnstrecke, die eine ganze Region an die wichtigste Bahnachse Österreichs – die Westbahnstrecke – anbindet. Statt sie mit entsprechendem Fahrplan zu attraktivieren oder zu elektrifizieren, legt man sie still und baut stattdessen einen touristischen Radweg, der für den verkehrstechnischen Alltag der Region praktisch keine Bedeutung hat. Kaum jemand wird diesen Radweg benutzen, um in den Zentralraum zur Arbeit zu fahren. „Klimaaktiv“ wären Zubringerradwege zur Bahn. Das wäre die Chance für die Region gewesen. Nun käme die Raumplanung ins Spiel, aber die gibt es in Österreich



Leserbrief zum neuen Radweg Haager Lies. Foto: Jean-Pierre/Fotolia

praktisch nicht. Entlang einer vorhandenen, klimafreundlichen Verkehrsachse hätte ein attraktiver Siedlungsraum entstehen können. Die Voraussetzungen dafür hätten besser nicht sein können. So hätte man die 6,3 Millionen Euro wesentlich sinnvoller einsetzen können, und die Chance für die Region wäre ungleich größer gewesen. Aber den Landespolitikern geht es wohl nur darum, vor der nächsten Wahl einen Radweg eröffnen zu können und über Klimaschutz zu palavern, anstatt echte Maßnahmen zu setzen.

Von Alfred Meindlhumer, Grieskirchen

02.03.2020

## Seniorenfasching

Der Faschingsnachmittag der Seniorenbund-Ortsgruppe Gaspoltshofen/Altenhof fand kürzlich im Gasthaus Wirlander statt. Rund 250 Personen waren von den Sketchen, den Gesangseinlagen des Seniorenchors und den Gedicht- und Geschichtsvorträgen der Mitglieder angetan. Alles in allem war es ein schöner Nachmittag an dem Lachen und Fröhlichkeit Trumpf waren. Foto: Seniorenbund



28.02.2020

## GASPOLTSHOFEN 6 MODERNE DOPPELHÄUSER

Baubeginn  
Frühjahr  
2020



- massive Ziegelbauweise
- ca. 118m<sup>2</sup> Wohnfläche
- Teilunterkellert, Garage
- hohe Wohnbauförderung
- Mietkauf oder Eigentum
- HWB: 27,1 kWh/m<sup>2</sup>a, fGEE: 0,59

ISG

Tel. 0 77 52 858 28

www.isg-wohnen.at

endlich daheim

05.03.2020

## 5 „singende“ Schulen

Oberösterreichs Chorverband und die Bildungsdirektion vergaben bereits zum dritten Mal das Gütesiegel „Meistersingerschule“. Damit werden Schulen ausgezeichnet, die sich für das gemeinsame Singen engagieren. Das Gütesiegel wird von einer Fachjury jeweils für ein Jahr zuerkannt. Heuer erhielten es landesweit 78 Schulen, darunter die Landl-Schulen NMS Gaspoltshofen, BORG Grieskirchen, NMS Haag/H., NMS Pram, NMS Pichl.

## 5 neue digi-Schulen

Um der Jugend den Weg in die digitale Welt bestmöglich zu ebnet, richten die OÖ-Wirtschaftskammer und das Land OÖ heuer 53 neue digi-Mittelschulen und digi-Technische Neue Mittelschulen (TNMS) mit dem Schwerpunkt Informationstechnologie/Digitalisierung ein. Im Bezirk Grieskirchen werden folgende fünf TNMS als digi-Schulen geführt werden: Gaspoltshofen, Haag/H., Peuerbach, St. Agatha und Waizenkirchen.



# Gesellmann gewinnt die Weinshow

08.02.2020

**Hervorragend: Die Premium Cuvée Opus Eximium schmeckte 100 Gästen am besten**

**GASPOLTSHOFEN.** Der Philosoph Aristoteles wusste es bereits. „Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.“ Kellermeister greifen in der Weinproduktion gerne diesen Gedanken auf und verschneiden mehrere Weine, um mehr Aromen, Säure und Farbe in die Weine zu bringen und die besonderen Eigenschaften verschiedener Rebsorten zu betonen. Das Ziel ist, daraus eine harmonische Komposition zu gestalten. Eine Cuvée wird in Frankreich auch Assemblage oder Marriage („Heirat“) genannt.

Am Freitag durften im Gasthof Klinger in Gaspoltshofen mehr als 100 Gäste erstklassige Cuvéés aus Österreich verkosten. 21 Winzer reichten ihre Premiumweine ein, die – wie bei jeder Weinshow – zuerst von einem Expertenteam verdeckt verkostet und nach dem 20-Punkte-System bewertet wurden. In der Jury waren dieses Mal der Geschäftsführer von Wein & Co, Willi Klinger, sein Bruder Thomas vom Weingut Bründlmayer und

die zwei Sommeliers der OÖNachrichten, Hans Stoll und Philipp Braun.

Für die Experten schmeckte Bärenreiser, eine Cuvée aus Zweigelt, Merlot, Blaufränkisch und Cabernet Sauvignon, von Philipp Grassl aus Göttlesbrunn am besten. Knapp dahinter folgten Christian Fischer aus Sooß mit seiner Cuvée Muschelkalk und der Deutschkretzer Albert Gesellmann mit Opus Eximium. Diese Assemblage aus Blaufränkisch, Zweigelt und St. Laurent war der Lieblingswein des Publikums. Die Gäste verkosteten verdeckt, der Sieger wurde nach dem Weinshow-Prinzip ermittelt: Gewinner ist der Winzer, dessen zwölf Weine zuerst ausgetrunken werden.

Auf dem zweiten Rang landete Philipp Grassl aus dem Carnuntum – der Sieger der Experten. Dritter wurde ebenso ein Winzer aus dem Carnuntum: Lukas Markowitsch aus Göttlesbrunn mit seiner Cuvée Lukas. Zweigelt und Merlot geben in diesem Fall der Cuvée den besonderen Feinschliff.



Die Gastgeber der OÖN-Weinshow: Wolfgang Klinger, Christiane Lippert und Hermi Klinger



H. Stoll, T. Klinger, E. Huber, P. Braun und W. Klinger beim Verkosten

## EXPERTENWERTUNG

Thomas Klinger (Weingut Bründlmayer), Willi Klinger (Wein & Co), Hans Stoll und Philipp Braun (beide OÖNachrichten-Sommeliers) verkosteten vor der Weinshow 21 Weine blind und bewerteten nach dem 20-Punkte-System.



Gabriele Kurzböck, Gerlinde Mittermayr, Christoph Kurzböck und Herbert Mittermayr

Fotos: A. Schwarzl

08.01.2020



## Musikalischer Start ins neue Jahr

Bereits zur Tradition gehört es, dass der Seniorenchor der Seniorenbund-Ortsgruppe Gaspoltshofen/Altenhof das Neujahr am 1. Jänner musikalisch im Alten- und Pflegeheim Gaspoltshofen beginnt. Der Neujahrgottesdienst wird dabei vom Chor musikalisch gestaltet. Die Bewohner des Altenheimes, die anwesenden Angehörigen sowie alle anderen Messebesucher freuen sich jedes Jahr über die musikalischen Darbietungen des Chores und bedanken sich auch heuer wieder für den musikalischen Start ins neue Jahr recht herzlich.

Foto: privat

10.01.2020

## Garagenbrand

Fünf Feuerwehren standen am Freitag bei einem Garagenbrand in Gaspoltshofen im Einsatz.

23.01.2020

## Neujahrsfrühschoppen

**GASPOLTSHOFEN.** Beim Danzerwirt findet am Sonntag, 26. Jänner, ein FPÖ-Bezirks-Neujahrsfrühschoppen statt. Beginn ist um 10 Uhr. Als Ehrengäste erwartet werden Landeshauptmann-Stellvertreter Manfred Haimbuchner sowie Landesrat Wolfgang Klinger. Für die passende musikalische Umrahmung sorgen die Altenhofer Dorfmusikanten.

## Kühlschrankbrand in Altenhof am Hausruck

**Freitag, 10. Januar 2020 - 22:41 - 23:41**  
**Rösslweg, Altenhof/H., Gemeinde Gaspoltshofen**

Zur nächlichen Stunde erreichte die Feuerwehren der Gemeinde Gaspoltshofen die Alarmierung zu einem Wohnhausbrand.

Da wir gerade bei unserem Jahresabschluss im Feuerwehrhaus beisammen saßen, konnten wir unverzüglich mit allen Fahrzeugen ausrücken.

Am Einsatzort stellte sich glücklicherweise heraus, dass "nur" ein Kühlschrank in einer Garage brannte. Nachdem der Brand bereits durch die Kameraden der FF Altenhof/H. abgelöscht war wurde der betroffene Bereich noch mit unserer Wärmebildkamera überprüft. Danach konnten wir wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.



Pfarrer Anton Lehner-Dittenberger weihte die neuen Krippenfiguren.

Foto: Mayr

## SPENDE

## Neue Krippenfiguren

15.01.2020

**ALTENHOF.** Die Goldhauben und Hutgruppe Altenhof, unter der Leitung von Obfrau Brigitte Aigner, führte im vergangenen Jahr zahlreiche Aktivitäten durch, wie etwa das traditionelle Palmbuschen binden, den Christkindlmarkt, Kräuterweihe, Tag der Tracht und mehr. Vom Erlös wurden nun zehn Heide Krippenfiguren erworben, die an vier Nachmittagen von Frauen der

Gruppe unter der Anleitung von Brigitte Stelzhammer mit Kleidung versehen wurden. Damit für die neuen Figuren genügend Platz ist, haben Christl und Hans Koller sowie Karl Stelzhammer die bestehende Krippe renoviert und dabei gleich vergrößert. Bei der Übergabe der Krippenfiguren an die Pfarre wurden sie von Pfarrer Anton Lehner Dittenberger geweiht. ■

17.01.2020



Foto: Manfred Grausgruber

## GASPOLTSHOFEN. Mit Musik ins neue Jahr gestartet

Bereits zur Tradition gehört es, dass der Seniorenchor der Seniorenbund-Ortsgruppe Gaspoltshofen/Altenhof das Neujahr musikalisch im Alten- und Pflegeheim beginnt.

**Von Regionaut Manfred Grausgruber**

[meinbezirk.at/3843768](http://meinbezirk.at/3843768)

17.01.2020

# So klangvoll kann Teamgeist sein

**Vom Volksschüler bis zum Maturanten: Schulchöre stärken die sozialen Kompetenzen ihrer Sänger.**



[meinbezirk.at/jugendrundschau](http://meinbezirk.at/jugendrundschau)

BEZIRKE (jmi). „Nein, die sind nicht mehr nervös“, versichert Manfred Payrhuber. Der Leiter der „Discipuli cantantes“, der „singenden Schüler“ der NMS Gaspoltshofen, kennt seine 40 Sänger bestens. Wenn das Bezirksjugendsingen Anfang März wieder stattfindet, werden die Jugendlichen ohne Lampenfieber eine gute Leistung an den Tag legen. Dank Top-Voraussetzungen: Wöchentlich sind zwei Choreinheiten im Stundenplan der

NMS fest verankert. Geprobt wird bei bevorstehenden Auftritten zudem in der Freizeit. Zusätzliche Schulung erhalten die Sänger bei den jährlichen Chorproben tagen. Das muss sein: „Bei unserem Programm haben wir oftmals eine Stunde reine Singzeit. Darum bekommen die Schüler sehr viel Stimmbildung“, so Payrhuber. Volkslieder, Geistliches, Klassik sowie Popmusik bieten Abwechslung für die Gaspoltshofner Sänger und Zuhörer gleichermaßen. Warum Musik im Lehrplan nicht fehlen darf, erklärt der Chorleiter: „Es prägt Gefühl und Ausdruck. Zudem werden soziale Komponenten angeregt: Es gibt keinen Gegenstand, in dem man mehr aufeinander Rücksicht nehmen und hören muss. Man muss den gleichen Text singen, zur selben Zeit atmen sowie an- und aufhören. Es ist ein



**Chor der NMS Gaspoltshofen:** „Discipuli cantantes“. Foto: Vielhaber

soziales Miteinander, man ist für sich und andere verantwortlich.“

29.01.2020

## GASPOLTSHOFEN



**GEBURT: Veronika Maria**, Eltern: Christiane und David Kössldorfer, am 18. Jänner. Foto: Privat

**GEBURTSTAGE: Maria Aschauer** (97), am 20. Jänner; **Alois Weberberger** (83), am 21. Jänner; **Friederike Mayrhofer** (85), am 22. Jänner.



**TODESFALL: Maria Kaser** verstarb im 58. Lebensjahr. Foto: Privat

23.01.2020



**Spendenübergabe** Die Freiwilligen Feuerwehren Weibern, Affnang, Altenhof, Höft und Gaspoltshofen haben sich entschlossen die Friedenslichtsammmlung an Marco Hintringer zu Spenden. Marco ist elf Jahre alt und durch eine schwere Erkrankung beeinträchtigt. Ein Umbau des Eingangsbereiches und des Stiegenhauses wird dadurch dringend erforderlich. Foto: FF Altenhof

29.01.2020

## ➤ Eisfahrbahn

In Gaspoltshofen geriet Mittwochabend eine 26-jährige Seewalchnerin auf der spiegelglatten Fahrbahn ins Schleudern und kam von der Straße ab. Der Wagen blieb auf dem Dach liegen. Die 26-Jährige wurde ins Spital nach Vöcklabruck gebracht.